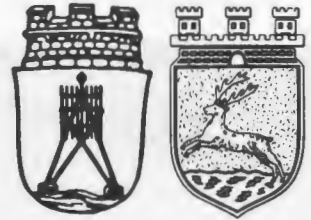


Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl



# Deutsch Krone und Schneidemübler Heimatbrief

Hannover, November 2003/53. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

## Schneidemühl – Ruine der Johanneskirche



## Zum Titelbild

# Die Johanneskirche in Schneidemühl

In diesem Monat gehen unsere Gedanken zu den vielen Toten der unheilvollen Kriege in Vergangenheit und Gegenwart. Wir denken in besonderem Maße an alle Verwandten und Bekannten, die für immer von uns gegangen sind und die wir schmerzlich vermissen. Wir erinnern uns aber auch an den Verlust vieler besonderer Werte, die nicht mehr zu ersetzen sind.

Das Titelbild der vorliegenden Ausgabe zeigt die Ruine der einstigen katholischen Johanneskirche in Schneidemühl. Die ältesten Urkunden, die über diese Kirche berichten, stammen aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Wir lesen darin, daß die Johanneskirche zu jener Zeit ein hölzernes Gotteshaus war, das sich in sehr schlechtem Zustand befand. Aus diesem Grunde wurden König Sigismund und Königin Konstanze im Jahre 1619 vom Rat und den Bürgern der Stadt Schneidemühl um die Genehmigung und Unterstützung zur Errichtung eines **massiven** Neubaus statt der hölzernen Kirche gebeten. Diese Bitten wurden erhört.

Ein großer Stadtbrand im Jahre 1626 unterbrach die Bauarbeiten, aber wenige Jahre später muß die Kirche fertig gewesen sein. Schon in den Beschreibungen von 1641 und 1663 sind nämlich viele bemerkenswerte Einzelheiten über ihre Ausstattung enthalten, z. B. daß es eine Orgel und hölzerne Statuen der Gottesmutter, des heiligen Stanislaus und des heiligen Adalbert gab.

Im Jahre 1742 brannte das Kirchenschiff aus, wurde aber drei Jahre später wieder aufgebaut, und zwar diesmal aus Backstein. Ihre endgültige Gestalt erhielt die Kirche in der Mitte des 19. Jahrhunderts, und 1844 wurden zusätzlich zwei große Glocken geweiht. So stand die Kirche weithin sichtbar bis 1945, dann wurde sie bei den Kämpfen um Schneidemühl stark zerstört. – Ihr Verlust wird noch heute von deutscher und polnischer Seite beklagt – allerdings mit unterschiedlichen Begründungen.

Der polnische Förderverein der „Freunde der Stadt Piła“ schrieb über dieses Gotteshaus im Jahre 2002: „Es muß betont werden, daß die Kirche eines der ältesten und interessantesten Bauwerke von Piła (Schneidemühl) war. Zweifellos erfüllte sie die Bedeutung eines Bindegliedes zwischen Gegenwart und Vergangenheit der Stadt, als Piła (Schneidemühl) nach 170 Jahren der Unfreiheit zu Polen zurückkam. Leider blieben von der Kirche und ihrer Vergangenheit nur noch Bruchstücke der Geschichte.“

Diese Ausführungen kann man wohl nur mit Kopfschütteln lesen. Die Johanneskirche erinnerte an Jahre der Unfreiheit? Welcher Schneidemühler hat das jemals

so empfunden? Wissen die polnischen, angeblich historisch so versierten „Freunde der Stadt Piła“ nicht, daß Schneidemühl ab 1772 zu Preußen gehörte und die Bewohner fast ausschließlich deutsch waren? Haben sie nie gehört, daß die Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgebung im Juni 1919 zu Tausenden auf die Straße ging, um gegen den nach dem Ersten Weltkrieg geplanten Anschluß an Polen zu protestieren? So handeln keine Bürger, die in Unfreiheit leben! Mit keinem Wort wird diese Tatsache erwähnt, die zur Feier der alljährlichen „Deutschumsfeste“ führte. Wie wir wissen, waren diese Proteste erfolgreich, denn Schneidemühl und die angrenzenden Gemeinden des Kreises Deutsch Krone wurden nicht dem polnischen Korridor einverleibt, wie es ursprünglich geplant war, sondern blieben deutsch. Das Deutsche Reich dankte der Stadt dafür mit dem Reichsdankhaus. Dieser steinerne Zeuge kündigt noch heute davon, aber offenbar können oder wollen die jetzigen Einwohner es nicht hören. Sprechen die Steine eine zu deutliche Sprache?

Der Förderverein der „Freunde von Piła“ scheint diese Tatsachen jedenfalls nicht zu kennen, obwohl man das eigentlich erwarten könnte. Stattdessen verkündet er angesichts der Kirchenruine: „Uns alle verbindet die Sympathie mit unserer Stadt, die Verbindung zur Vergangenheit, die Ehrfurcht vor der Geschichte, die mit Piła (Schneidemühl) verhältnismäßig streng umgegangen ist. Es sind uns weder viele wertvolle Gebäude noch geschichtliche Urkunden geblieben, aber die, die übrig geblieben sind, veranlassen uns, stolz zu sein auf die schöne Tradition von Aufstand und Kampf für Polen, für den Erhalt und Schutz der Nation...“ Ähnlich klingt es in einer mehrsprachigen Dokumentation, die beim diesjährigen Schneidemühler Bundestreffen der Stadt Cuxhaven überreicht wurde. Darin wird weiterhin behauptet, daß Schneidemühl immer eine polnische Stadt war.

Kann man diesen Ausführungen noch folgen und noch an „Ehrfurcht vor der Geschichte“ glauben? Und wo blieb diese Ehrfurcht im Hinblick auf die Johanneskirche? Sicher stand davon nur noch die abgebildete Ruine, aber bei tatsächlicher Verbundenheit und Achtung der Überlieferung hätte die Kirche zweifellos wieder aufgebaut werden können, wie es auch mehrmals in den Jahrhunderten zuvor geschah.

Was aber passierte stattdessen? Im Jahre 1975 wurde entschieden, die Johanneskirche nicht wieder aufzubauen, sondern an diesem attraktiven Platz ein für die neugebildete Woiwodschaft Piła repräsentatives Hotel zu errichten. Nach der Erteilung der „Genehmigung zum Abbruch der Ruine“ wurden die Reste der Kirche am 20. De-

zember 1975 um 17 Uhr gesprengt; der Schutt wurde im folgenden Frühjahr beseitigt. Heute steht an dieser Stelle das „Hotel Rodło“.

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, daß die einzige Schneidemühler Kirche, die aus polnischer Zeit stammte, gerade von einer polnischen Stadtverwaltung endgültig beseitigt wurde und ihr Fehlen heute von dem polnischen Freudeskreis so sehr bedauert wird.

Ohne Überheblichkeit kann man wohl behaupten, daß die Geschichte der Kirche anders verlaufen wäre, wenn Schneidemühl deutsch geblieben wäre. So aber kann man über diesen Verlust nur trauern, wie man auch über viele weitere Kirchen und andere Gebäude in unseren Heimatkreisen trauern muß, die für immer verloren sind.

Natürlich wollen wir auch in diesem November wieder vorrangig unserer Gefallenen und Verstorbenen, also der **Menschen** gedenken, aber wir wollen uns auch an so manches Gotteshaus erinnern, das willkürlich und rücksichtslos lange nach Kriegsende für immer vernichtet wurde, z. B. in Schloppe und Tütz. – Und wir trauern um die Geschichte unserer Heimat, die systematisch verfälscht wird.

Zu einem solchen Erinnern fordert uns das Titelbild dieses Monats auf.

Einsender des Fotos und der Textvorgaben:

Egon Lange  
Heepermark 9  
33719 Bielefeld

## Kurz erinnert!

### Vor 85 Jahren – Ende des Kaiserreichs

Am Abend des 4. November 1918 versammelten sich auf dem Marktplatz in Kiel revoltierende Seeleute des 3. Geschwaders der deutschen kaiserlichen Flotte. Sie wählten einen Soldatenrat, der die Macht in der Stadt übernahm. Das war am Ende des Ersten Weltkrieges eine offene Meuterei gegen eine sinnlos gewordene militärische Aktion. Sie dehnte sich schnell auf andere Flottenstützpunkte aus. Die Arbeiter in den Industriegebieten schlossen sich umgehend den Matrosen an. In fast allen deutschen Städten übernahmen Arbeiter- und Soldatenräte die Verwaltung.

Am 9. November 1918 um 14 Uhr rief Philipp Scheidemann im Reichstag in Berlin die Republik aus. Zwei Stunden später proklamierte Karl Liebknecht (USPD) vor dem Berliner Schloß die „Freie sozialistische Republik“.

Am 10. November 1918 ging Kaiser Wilhelm II. nach Schloß Doorn (Niederlande) ins Exil. – Das war das Ende des deutschen Kaiserreiches.

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

November, der Monat, in dem man der Toten besonders gedenkt. Wir schmücken ihre Gräber mit Blumen und Kerzen, aber wie viele Gräber haben wir, die wir nicht schmücken können, da unsere lieben Toten in aller Welt zerstreut begraben sind. Wir besuchen sie in Gedanken und sprechen ein stilles Gebet.

Nun zu dem Heimattreffen in Recklinghausen, das Edwin **Mahlke** zum 50. Mal wieder vorbildlich organisiert hatte. Bei schönem Wetter waren etwa 180 Heimatfreunde nach Recklinghausen in das Kolpinghaus gekommen. Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der Peterskirche begann das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Man hörte immer wieder: „Weißt du noch ...?“ Leider werden die Lücken, die durch Krankheit oder Tod entstehen, immer größer. Die Feierstunde am Nachmittag eröffnete Edwin Mahlke mit einem Grußwort. Die Totenehrung wurde danach wie immer von Hans Kluck (Lebehneke) gestaltet. Er verlas die Namen der im vergangenen Jahr Verstorbenen. Es sind besonders viele Heimatfreunde von uns gegangen. Der Kreis wird immer kleiner. Bruno **Fenske** würdigte im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone in einer kurzen Dankrede die Heimatarbeit, die Edwin Mahlke in den ganzen Jahren geleistet hat, und verlas ein Grußwort des Vorsitzenden, Dr. Hans-Georg **Schmeling**. Die Feierstunde wurde von dem Ostlandchor musikalisch umrahmt. Zum Schluß wurden unsere Heimatlieder gesungen, und mit dem Deutschlandlied endete die Feier. Der gemütliche Teil endete erst am späten Abend.

Das 15. Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler von Henkendorf fand im Waldhotel am Ilsenstein in Ilsenburg am

Harz statt, vorbildlich vorbereitet von Siegfried **Mönch**. 55 Ehemalige hatten sich, zusammen mit ihren Angehörigen, eingefunden. Selbst ihre 89jährige Lehrerin war noch dabei. Sie wurde von ehemaligen Schülern gebracht. Es war für alle wieder ein schönes Erinnerungsfest. Hoffentlich können wir uns im nächsten Jahr wieder treffen, und zwar in der Nähe von Lübeck. Anmeldungen bitte an Heinz **Genke**, Dorfstraße 11, 19205 Veelböke, Telefon (03886) 25 55.

Nun noch einen Nachtrag zu unserer Fahrt nach Schneidemühl.

Werner und Elisabeth **Nölke** geb. Stelter (Adlig Rose), Schildsheider Straße 82, 40699 Erkrath, schreiben: „Und wieder fahren wir nach Rose.“

Unsere zweite Reise nach Rose, Kreis Deutsch Krone:

Nach den überwältigenden Erlebnissen bei unserer ersten Reise im vergangenen Jahr haben wir uns entschlossen, gleich nochmals in diesem Jahr meine ehemalige Heimat zu besuchen. Unter der nach wie vor fachkundigen und bewährten Leitung von Edwin Mahlke fuhren wir mit insgesamt 54 Reisenden am 23. Juli 2003 los. Ab Grenzübergang Küstrin sind wir entlang der ehemaligen Reichsstraße 1, die von Aachen bis Königsberg verlief, über Landsberg, Friedberg und Schloppe gefahren. Das Hotel Rodlo in Schneidemühl war wieder eine Oase nach der langen Fahrt bei heißem Wetter. An verschiedenen der folgenden Tage fuhr der Bus dann zu den gewünschten Orten, z. B. Rose, Rosenfelde, Schrotz, Lebehneke, Dyck, Freudenfier, Jastrow, Rederitz, Zippnow und Deutsch Krone. Hier konnten wir jeweils aussteigen und wurden am Nachmittag dort wieder abgeholt. In Rose empfing uns Gertrud mit ihrer Familie in ihrem Haus. Sie ist schon seit eh und je dort die An-



Altes Fenster in der Kirche von Rose.

laufstelle und gute Seele aller, die in Rose Station machen bzw. ihre Hilfe beim Dolmetschen benötigen. Bei ihr gibt es immer leckeren Kaffee und Kuchen. Wie im vergangenen Jahr ist sie auch diesmal mit uns in die Siedlung Klein Rose (Adlig Rose) zum Hof meiner Eltern Alfons und Hedwig Stelter und dem meines Onkels Martin Stelter gegangen. In welchem marodem Zustand mein elterlicher Hof ist, hatten wir schon bei unserem Besuch im vergangenen Jahr gesehen. Aus diesem Grunde waren wir darauf vorbereitet. Am Wochenende haben unsere Tochter und der Schwiegersohn die Mühe auf sich genommen, die ca. 850 km lange Fahrt nach Schneidemühl zu unternehmen, um die Wurzeln ihrer Mutter sowie die schöne Landschaft kennen zu lernen. Mit Gertrud sind wir wieder gemeinsam zu meinem Elternhaus und zu den ehemaligen Feldern meines Vaters gegangen. Die jetzt in dem Haus lebende freundliche Bewohnerin hat uns bereitwillig die Küche gezeigt und uns die nunmehr ungenutzten Stallungen und die Scheune zugänglich gemacht. Danach sind wir in Richtung Schönlanke zum herrlich gelegenen Zasker See gefahren. Hier sind früher im Sommer meine Eltern mit mir und meinem Bruder Hans in der Pferdekutsche oft hingefahren. Es gab dort ein Eiscafé, das ich als Kind geliebt habe. Heute steht hier ein Kiosk, an dem es auch Eis gibt.

Mit bei der Reisegesellschaft war auch Elfriede **Thielen** geb. Buske, die Tochter meines Cousins, mit ihrem Mann Johann. Sie wollte das Elternhaus ihres verstorbenen Vaters Josef Buske in Knakendorf kennenlernen, von dem ihre Oma Anna Buske so viel erzählt hat. So sind wir dann gemeinsam mit dem Taxifahrer Jurek, der uns schon im vergangenen Jahr nach Lopow/Landsberg gefahren hat, den ganzen Tag unterwegs gewesen. Er hat sich sehr viel Mühe gegeben, die Verbindung zu dem



Zum 50. Male trafen sich Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone in Recklinghausen.



Elternhaus von Elisabeth Stelter.

jetzt in dem Haus lebenden Pastor herzustellen. So durften wir auch das Haus besichtigen, das sich im Verhältnis zu meinem Elternhaus in einem sehr guten Zustand befindet. Ganz in der Nähe haben wir auch das Haus meines Onkels Max Litfin und seiner Frau Anna gefunden. Nach alledem hat uns Jurek zur Wallfahrtskirche nach Schrotz gefahren, wir sind am großen Böhlin-See ausgestiegen, um die herrliche, fast unberührte und intakte Natur dort zu bewundern, waren in Tütz am Schloß und haben uns vom „Magnetberg“ bei Stranz beeindruckt lassen. Unterwegs haben wir den Blick auf die schönen Wälder, Seen und Felder genossen und uns an den vielen Storchennestern mit den fast flüggen Jungen erfreut. Während der Rundfahrt konnte uns Jurek, der sich bestens auskennt, viele detaillierte Erläuterungen zur Geschichte und Entwicklung in der Gegend geben. Abends, als die Hitze nachgelassen hatte, sind wir in Schneidemühl spazieren gegangen, haben es uns in einem Biergarten gut gehen lassen oder sind an der Küddow entlang geschlendert. Dabei haben wir uns die Erlebnisse des Tages noch mal vor Augen geführt.

An einem Tag wurde unsere Reisegesellschaft vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Deutsch Krone anlässlich der in diesem Jahr stattfindenden 700-Jahr-Feier



Die Reisegruppe von Rose.

empfangen. Wir haben etwa zwei Stunden lang Interessantes über kulturelle, wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklungen der Stadt erfahren. Die Gelegenheit, zusätzliche Fragen zu stellen, wurde von den Teilnehmern eingehend genutzt.

Nach einem gelungenen gemütlichen Abschlußabend mit viel Gesang unter der guten Akkordeonbegleitung von Alois Klawunn und lustigen Einlagen sind wir am 29. Juli 2003 wieder nach Hause gefahren, voll von erneuten Eindrücken. Und wie im vergangenen Jahr sind wir wieder überein gekommen: Wir fahren noch mal hierhin, denn es gibt noch Vieles zu erkunden, und ich möchte die Erinnerung an meine trotz allem Ungemach doch überwiegend unbeschwernte intensive Kindheit auf dem Lande so lange wie möglich wachhalten.

Deutsche Übersetzung aus der Polnischen Zeitung vom 29. Juli 2003 (**tygodnik Nowy Ziemia Walecka**):

#### Deutsche in Freudenfier

Von Freitag bis Sonntag war eine deutsche Touristengruppe von 60 Personen als Gast im Kreis Schneidemühl und Deutsch Krone zu Besuch. Es waren Mitglieder der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe, die von diesen Gebieten stammen und jetzt hinter der Westgrenze wohnen. Am Freitag besuchten die Gäste das Verwaltungsgebäude der Gemeinde Wałcz. Sie überreichten eine Kopie von Akten der Stadtrechte für Schneidemühl, Deutsch Krone und von dem Dorf Freudenfier. Sie besuchten auch Orte, wo sie aufgewachsen waren.

Am Sonntag besuchten sieben Delegierte der „DKUSH“ den Ort Freudenfier. Sie nahmen an einer Sonntagsmesse teil und besuchten danach in Begleitung des Stellvertretenden Gemeindevorstehers, Janusz Barczak, und dem Ratsmitglied, Florian Gluzowski, das Gebäude der Grundschule. Edwin Mahlke und Margot Wighardt, sowohl die Organisatoren der Reise als auch die Bewohner des Dorfes vor 1939, erinnerten sich an ihre Kindheit und auch an die Schuljahre.

Edwin Mahlke überreichte der Schule ein historisches Buch über Freudenfier bis zum Moment der Beendung des Zweiten Weltkrieges, einen handgezeichneten Dorfplan und die Kopie des vorher bereits erwähnten Dokuments.

Ihre goldene Hochzeit feierten am 15. Oktober 2003 Paul Stiehm und Henny geb. Römer, Ungerather Straße 43, 41366 Schwalmthal, im Kreise ihrer Kinder und Enkel, Geschwister und Freunden. Paul Stiehm stammt aus Rederitz.

Am 6. November 2003 feiern ihre goldene Hochzeit Hubert Vogel und Else geb. Fröse, Blocksberg 9, 31191 Algermissen, im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder, der Freunde und Verwandten. Hubert Vogel stammt aus Rederitz.

Ebenfalls ihre goldene Hochzeit feiern am 19. November 2003 Walter Wüsten und Elisabeth geb. Heidekrüger, Benrather Feld



Wer kennt diese Personen aus Jagdhaus vor dem Kolonialwarenladen Krenzke? – Bitte Antwort an Burkhard Krüger, Abtsgartenstraße 22, 53773 Hennef.

187, 47804 Krefeld. Elisabeth Wüsten stammt aus Deutsch Krone. Sie feiern im Kreise ihrer vier Kinder und sieben Enkelkinder mit Freunden, Bekannten und Verwandten.

Wir gratulieren allen Jubelpaaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familien.

Das wäre es wieder für dieses Mal. Ich grüße alle Heimatfreunde recht herzlich und verbleibe

Eure  
**Maria Quintus**  
 Avegunst 13  
 46535 Dinslaken  
 Telefon (020 64) 73 11 19

#### Deutsch Kroner feiern Heimattreffen in Recklinghausen Teilnehmer aus Hamburg und Douai

„Wenn man seine alten Nachbarn und Freunde nach etlichen Jahren wieder sieht, kullern manchmal die Tränen“, gab Martha Bliske beim 50. Heimattreffen der Deutsch Kroner zu. Mit diesem Gefühl aus Sentimentalität und Wiedersehensfreude war die gebürtige Zippnowerin nicht alleine. Aus der gesamten Bundesrepublik pilgerten ca. 200 Vertriebene der mittlerweile polnischen Ortschaften nach Recklinghausen.

Im Kolpinghaus wurde bei Kaffee und Kuchen ausgiebig über die gute alte Zeit gesprochen. „Wir möchten nicht nur Familien wieder zusammenführen, sondern auch Heimatgedanken aufrechterhalten“, erklärte Edwin Mahlke, Mitbegründer der Patenschaft der Deutsch Kroner in Bad Essen. Aus diesem Grund stellt er gemeinsam mit Margot Wighart neben den alljährlichen Vereinstreffen auch Reisen in die Heimat auf die Beine. Ende Juli dieses Jahres fand eine siebentägige Busreise in die verschiedenen Ortschaften des ehe-

maligen Kreises „Deutsch Krone“ statt. „Viele der Mitreisenden sind auch beim Treffen in Recklinghausen dabei, so dass wir eine Menge Gesprächsstoff haben“, freute sich Wighart.

Zu Beginn stand ein ökumenischer Gottesdienst in der Petruskirche auf dem Programm, in dem auch der verstorbene Vereinsmitglied gedacht wurde. Anschließend wurden im Kolpinghaus nicht nur alte Fotos gezeigt, sondern auch manche Anekdoten aus der Kindheit erzählt. „Ich kann hier mit Leuten sprechen, die noch meinen Großvater kannten, dafür nehme ich die weite Anreise aus Hamburg gerne auf mich“, erzählte Erika Müller, gebürtige Rederitzerin. Selbst aus Berlin, Rostock und der französischen Partnerstadt Douai machten sich die Vereinsmitglieder auf den Weg, ihre Wurzeln zu erforschen. „Die Treffen sind seit 1956 ein voller Erfolg und wir werden sie auch weiterhin anbieten“, betonte Edwin Mahlke. Das nächste Heimattreffen ist bereits für den zweiten Sonntag im September 2004 angesetzt. – kgr

(Aus Recklinghauser Zeitung vom 16. September 2003; gekürzt)

## Märkisch Friedland aktuell

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, – bei uns ist alles wohl auf.

Am Dienstag, dem 16. September, waren Schellhases und wir zur Hotelbesichtigung unterwegs, Ziel war das von Wolfgang ausgemachte Hotel „Haus am See“ in Ferch bei Potsdam für unser nächstes Treffen vom 13. bis 17. Mai 2004, diesmal ist es nicht das Wochenende mit Himmelfahrt.

Wir sind ja bei unserem Treffen in den neuen Bundesländern nicht an den Termin Himmelfahrt gebunden, dieses gilt ja nur für unser Treffen in Bad Essen wegen des Termins unseres Heimatkreises, dieser war ja bisher immer das Himmelfahrtswochenende.

Es ist ein gutgeführtes Familienhotel mit zwanzig Zimmern, in hervorragender ruhiger Lage, mit eigenem Bootsteg, von hier können wir eine Seereise starten.

Die Preise sind annehmbar, wir sind ja hier im Großraum Berlin; das Doppelzimmer mit Frühstücksbüfett kostet pro Nacht 72,- Euro, als Einzelzimmer 57,- Euro,



Hotel „Haus am See“ in Ferch.

das Essen ist gut, uns hat der Frischlingsbraten jedenfalls geschmeckt.

Wir würden wieder am Donnerstag, dem 13. Mai 2004, anreisen und am Sonntag, dem 17. Mai 2004, abreisen.

Abweichungen von diesen Tagen sind selbstverständlich möglich, die Meldungen gehen wie immer vor sich.

Alternative Unterkünfte stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung, diese können über den Fremdenverkehrsverein Schwielowsee e.V., Telefon (032 09) 708 86 und 708 99, Fax (032 09) 708 98, gebucht werden.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Bärbel und Wolfgang Schellhase, Lenchen Schultheis, Alfred Grey, Gisela und Kurt Kierstein und Willi Bandick.

Das war es für heute. Allen Kranken schnelle und gute Besserung, allen Geburtstagskindern im November alles, alles Gute und viel Gesundheit! Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Eure

**Brunhilde und Horst Kesselhut**

Steinstraße 27

38173 Sickinge-Volzum

Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

## Bundesverdienstkreuz für Horst Kesselhut

Der Sprecher unserer Heimatgruppe Märkisch Friedland wurde in Anerkennung seiner hervorragenden ehrenamtlichen gesellschaftlichen Aktivitäten und fachlichen Leistungen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet!

Seine gesellschaftlichen Leistungen aufzuführen würde viele Seiten füllen. Deshalb nur einige Beispiele für sein soziales Engagement:

- Seit 1947 Mitglied der Industriegewerkschaft Metall,
- Seit 1960 aktives Mitglied der SPD,
- Von 1956 bis 1964 Mitglied des Betriebsrats der Braunschweigerischen Maschinenbauanstalt,
- Vorsitzender des Sportvereins TSV Volzum,
- Mitglied im Gemeinderat von 1974 bis 2001,
- Betreuer einer behinderten Bürgerin von 1964 bis zu ihrem Tod 1970,
- Schöffe und Geschworener von 1964 bis 2001, das alles und noch viel mehr ehrenamtlich!

In der Abendschule qualifizierte er sich zum „Industriemeister“ und war ein Berufsleben lang in der „Braunschweigerischen Maschinenbauanstalt“ – unter anderem als Mitglied der Prüfungskommission – tätig.

In unserer Heimatgruppe war er von 1996 bis 1999 stellvertretender Sprecher unseres



Brunhilde und Horst Kesselhut, Landrat Burkhard Drake und Klaus-Dieter Arndt vom Gemeinderat.

verdienten langjährigen Sprechers Georg Neumann und übernahm nach dessen Tod die Funktion als Sprecher. Als im Jahr 1989 die „Mauer“ fiel, war er einer der Ersten, der Kontakt zu den Märkisch Friedländern aufnahm, die ihr Leben nach der Vertreibung aus der Heimat in der DDR gestalten mußten. 40 Jahre Trennung war für mich vergessen, als ich als Angehöriger des Jahrgangs 1928 mit Wohnsitz in Ostberlin nach mehr als 60 Jahren mit meinen Klassenkameraden aus der Grundschule, Waltraud Bierig (heute Breulstedt), Willy Bandick, Erwin Marx, Alfred Tümmeler und vielen anderen über die Heimatgruppe Kontakt aufnahm und Horst Kesselhut als einen engagierten Heimatfreund und Organisator kennen lernte.

Lieber Horst, im Namen der Mitglieder der Heimatgruppe Märkisch Friedland gratuliere ich Dir herzlichst und wünsche Dir und Deiner Familie bestmögliche Gesundheit und viel Erfolg bei Deiner Tätigkeit als Sprecher unserer Heimatgruppe.

**Wolfgang Schellhase**  
Stellvertretender Sprecher  
der Heimatgruppe  
Rummelsburger Straße 16 A  
10315 Berlin

## Kurz erinnert!

### Vor 60 Jahren – Erinnern Sie sich?

Vor 60 Jahren, vom 28. November bis zum 1. Dezember 1943, trafen sich der US-Präsident Franklin D. Roosevelt, Premierminister Winston Churchill von Großbritannien und der Staatschef der UdSSR, Josef Stalin, zu einer Konferenz in Teheran. Dort stimmten sie ihre militärischen Operationen und die territorialen „Neuregelungen“ nach dem Zweiten Weltkrieg ab.

Hierzu gehörten auch die Westverschiebung der polnischen Staatsgrenze bis zur Oder und Neiße sowie die Vertreibung der deutschen Bevölkerung von Ostpreußen bis Schlesien.

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,  
Ihr lieben Heimatfreunde!

Wunder gibt es immer wieder ...

Wenn diese Zeilen gelesen werden, ist schon wieder der Monat November erreicht. Je älter wir werden, um so schneller vergehen die Tage und so auch die Jahre. November ist die Zeit der Dunkelheit mit dicken Nebelwänden. Die letzten Sonnenstrahlen glitzern auf Laub und Gräsern. Die Tage werden kürzer. Wir gedenken der Toten, wie es früher in der Heimat war. Heute ruhen unsere Lieben fern der Heimat, und wir können ihrer nur gedenken.

Gedenken möchte ich auch heute noch zweier Persönlichkeiten, die sich um die Stadt Schneidemühl nach 1900 verdient gemacht haben. Es waren der Oberbürgermeister **Dr. Krause** und seit dem 11. November 1928 der stellvertretende Oberbürgermeister **Max Reichardt**.

Somit ist es ungeheuerlich und grenzt an ein Wunder, wenn heute, nach mehr als fünfzig Jahren, ein Grabstein gefunden wird.

Und wie schon telefonisch angekündigt, schreibt unsere Barbara (Bärbel) **Rusch** geb. Sarbinowski (Koschütz, Sandstraße 5) aus 19348 Perleberg, Karl-Liebkecht-Straße 1, folgendes: Hier liegt der ehemalige Bürgermeister bzw. stellvertretende Oberbürgermeister Max Reichardt auf dem Perleberger Friedhof.



Die im September 2003 auf dem Friedhof in Perleburg gefundene Grabplatte.

Da sich keine Angehörigen um die Grabstelle gekümmert haben, lag der Grabstein schon neben dem Schredderhaufen. Dank einer Perleberger Denkmalpflegerin, die mich kannte und anrief, wurde der Stein wieder auf dem Friedhof plaziert, nicht aber auf seiner Grabstätte. Der Stein liegt jetzt ganz flach am Boden. Wer weiß, wie lange! Hiervon stammt auch die Aufnahme. Es steht folgendes auf dem Stein: Max Reichardt, Bürgermeister in Schneidemühl, geb. am 25. Juni 1872, gest. am 2. März 1949. Darunter steht: Zum Gedächtnis unseres lieben Sohnes Klaus Reichardt, geb. am 3. Februar 1911, gefallen am 9. August 1941.

**Es grenzt schon an eine kleine Sensation!**

Desweiteren schreibt Frau Rusch: „In Perleberg wohnen auch die Schwestern Maria und Hertha **Imm** aus Schneidemühl, Gartenstraße 29. Ich habe dort angerufen und mit Frau Hertha Imm gesprochen. Sie erzählte, daß Herr Max Reichardt ihr Chef war, sie hatte auf der Stadtverwaltung im Schulamt gearbeitet. Nach 1945 hat sie schon einige Male die Familie Reichardt mit verheirateter Tochter getroffen, später dann aber nichts mehr gehört. Auch daß Herr Reichardt in Perleberg seine letzte Ruhestätte gefunden hat, wußte sie nicht. Auch nicht, daß die Tochter, Ingetraud Winkler geb. Reichardt, 1998 verstorben war. Hertha Imm erzählte auch, daß ihre Schwester bei der gut bekannten Gärtnerei Klingbeil in Schneidemühl Floristin gelernt hatte und daß auf einem beigelegten Zeitungsabschnitt der Perleberger Frau Maria Imm zu ihrem 91. Geburtstag gratuliert wurde.“ – Und da man zu diesem frohen Alter auch täglich gratulieren kann, tue ich es auch im Namen des Schneidemühler Heimatkreises. Wir wünschen Frau Maria Imm weiterhin einen gesegneten Lebensabend, Hand in Hand mit ihrer Schwester Hertha.

Der Weg nach Perleberg führte über Greifswald, denn wie aus alten Heimatbriefen zu lesen ist, wurde nicht nur die Bevölkerung zu spät evakuiert, sondern auch die Behörden, und sie konnten deshalb ihre Aktenbestände nicht in Sicherheit bringen.

Der stellvertretende Regierungspräsident und einige seiner Beamten führten die notwendigen Geschäfte von Demmin aus, wo sich auch die Regierungshauptkasse einrichten konnte. Die Stadtverwaltung fand sich unter Bürgermeister Reichardt in Greifswald zusammen, wo sie sich am 20. März 1945 auflöste. Die Stadtsparkasse kam nach Jarmen bei Greifswald und blieb dort bis kurz vor der russischen Besetzung. Und daß Bürgermeister Max Reichardt seine letzte Ruhestätte in Perleberg gefunden hat, kann ich heute bei Nachvoll-



Max Reichardt, stellv. Oberbürgermeister von Schneidemühl seit dem 11. November 1928.

ziehung an Hand einer Ansichtskarte verstehen (ich hatte darüber schon einmal einen Bericht geschrieben und auch Bilder veröffentlicht), weil auf der Ansichtskarte das Haus ist, in dem die Familie Reichardt wohnte. Diese Ansichtskarte trägt den Poststempel „31. 3. 1914 – Schneidemühl“ und wurde an seinen Vater adressiert: Herrn Anton Reichardt, Perleberg/Prignitz, Grabenstraße 13. Er schreibt:

„Liebe Eltern! Erbaut wurde diese einst schöne Villa um die Jahrhundertwende von Maurermeister Wilhelm Botke“. – Das war der Großvater unseres Heimatfreundes Werner Botke (†), wie er uns selbst mal erzählte. Seine Eltern, Emil und Clara Botke, feierten am 16. Mai 1905 in dieser Villa ihre Hochzeit. Laut Adressbuch von 1938 wohnten in dem Haus: Reichardt, Max, Bürgermeister i. R., Reichardt, Klaus, Sparkassen-Angestellter (der – wie man auf dem Grabstein lesen kann – 1941 gefallen ist). Auch wohnten darin Schmid-Karlshausen, Albert, Reg.-Rat, und eine Familie des Oberstleutnants Bartli. Ob dieses Haus von der Stadt oder privat gekauft wurde, läßt sich wohl heute schlecht nachvollziehen. Dieses Haus steht noch (siehe Heimatbrief Februar 1993).

Im hinteren Haus, das zum Gartengelände gehörte, heute aber nicht mehr vorhanden ist, grüße ich die Familien, die hier mal wohnten: Drews, Kroll, Moldenhauer, Paulin und Ziebell. Besonders natürlich meine Schulfreundin Ulla geb. Drews, die heute in Wismar wohnt.

Desweiteren möchte ich noch einmal an die Zeit erinnern, in der Dr. Krause, der Oberbürgermeister, und sein Stellvertreter Max Reichardt gewirkt haben. Es war die Zeit, in der 1919 das Versailler Abkommen in Kraft trat und sie auch dabei waren, als zehntausend Schneidemühler auf dem Markt zusammenkamen und den Mut hatten zu rufen: „Wir sind deutsch und wollen auch deutsch bleiben!“ Aus dieser Zeit wurde ein Buch zusammengestellt mit dem Titel „Das Archiv“, worin Herr Reichardt das Vorwort schrieb.

Darin heißt es (Auszug):

### Vorwort

Vom stellvert. Oberbürgermeister Max Reichardt

Wenn jemals eine Stadt durch den Zwang der Ereignisse ganz plötzlich vor völlig neue, große Fragen und Aufgaben gestellt worden ist, dann ist es die Stadt Schneidemühl gewesen.

Schneidemühl, vor dem Kriege eine kleine Provinzialstadt mit etwa 25 000 Einwohnern, mit Interessen, welche kaum über den Kreis Kolmar in Posen, zu dem die Stadt bis zum 1. April 1914 noch gehörte, hinausgingen, war Grenzstadt geworden. Es war vor die Aufgabe gestellt, nicht nur einen ganzen Stab von staatlichen und provinziellen Behörden aufzunehmen und für die erforderlichen Unterkunftsräume und Wohnungen Sorge zu tragen, sondern es hatte außerdem noch einen ungeheuren Strom von Vertriebenen und Verdrängten aus den an Polen abgetretenen Gebieten aufzufangen, so daß es der Anspannung aller Mittel und Kräfte bedurfte, um dieser Not einigermaßen zu steuern. Schneidemühl war außerdem Hauptstadt der aus den deutsch gebliebenen Teilen der ehemaligen Provinzen Posen und Westpreußen gebildeten Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen und damit Mittelpunkt des ganzen behördlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der neuen Provinz geworden und zählt jetzt etwa 42 000 Einwohner, hat also in der Nachkriegszeit einen Bevölkerungszuwachs von etwa 68 Prozent erfahren.

Es liegt auf der Hand, daß das erste und wichtigste Erfordernis eine intensive und großzügige Bautätigkeit sein mußte, wobei erschwerend hinzukam, daß die dringendsten Aufgaben auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge in die Zeit der schlimmsten Inflation fielen. Dennoch haben Stadt, Siedlungsgesellschaften und private Unternehmer das zunächst fast unmöglich erscheinende Werk unternommen und zur Behebung der Wohnungsnot geradezu Vorbildliches durch Erstellung von über 4000 Wohnungen geleistet.

Genau so groß waren die Aufgaben, welche die Stadt auf kulturellem Gebiet zu erfüllen hatte und zum Teil noch zu erfüllen hat. Die hier vorhandenen höheren, mittleren, Volks-, Handels-, Haushaltungs-, Ge-

werbe- und Fachschulen, über die in einem besonderen Abschnitt dieses Buches von fachmännischer Seite berichtet ist, legen Zeugnis dafür ab, daß es immer das Bestreben Schneidemühls gewesen ist, gerade das Unterrichts- und Erziehungswesen zu fördern. Andere beachtenswerte Bildungseinrichtungen (Volkshochschule, Bibliotheken, Theater, Lichtspiele, Musikveranstaltungen, Kunstausstellungen, durch die Universität Königsberg/Preußen regelmäßig veranstaltete Universitätswochen) beweisen, daß die Stadt ihrer Aufgabe, kulturelle Arbeit zu leisten und Hüterin und Wahrerin des deutschen Kulturgutes an der Ostgrenze zu sein, gerecht zu werden bestrebt ist.

Das Bild der Stadt hat sich mit ihrem Ausbau wesentlich zu seinem Vorteil geändert; das alte Kleid war zu eng geworden und mußte durch ein neues und schöneres Gewand ersetzt werden. Moderne, repräsentative Bauten im Stadttinnern und Siedlungen im gefälligen Flachbau an der Peripherie der Stadt sind entstanden, Grünanlagen und Schmuckplätze sind geschaffen worden, und der Stadtpark, unser auch über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Schmuckstück, hat eine nicht unbeträchtliche Erweiterung erfahren.

Das vorliegende Buch soll in knapper Form in Wort und Bild einen Überblick über die Entwicklung Schneidemühls auf allen Gebieten und über das Wirtschaftsleben in ihm geben. Es soll ein Werbe- und Heimatbuch für unsere Stadt sein; es soll dazu beitragen, sie auch über die Grenzen der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen hinaus bekannt zu machen, und zu zeigen, was richtig ist.

Mein Dank geht nun erst einmal nach Ft. Myers in Florida zu Herrn Dieter Radtke. Es war eine gute Idee, den Brief von Herrn Ratsch, der an Sie geschrieben wurde, nochmals in Kopie an mich schicken zu lassen. Und hier ist ein Zeitzeugenbericht von Herrn Herbert Ratsch, 30916 Isernhagen, Glatzer Weg 7. Der Brief ist gerichtet an: Dieter Radtke, 13251 Idywild Farm Rd.-U.S.A. Es heißt darin:

Ich bin Schlesier aus dem Kreis Trebnitz bei Breslau. Ich war Soldat bei der Heeres-Unteroffizier-Schule II in Schwerin und gehörte zum 30. Infanterie-Regiment in Schlesien. Am 28. Januar 1945 wurden wir mit der Bahn von Schwerin über Pasewalk nach Deutsch Krone transportiert. Dort wurden wir für eine Nacht in Privatquartieren untergebracht und am nächsten Morgen in aller Frühe mit Lkw nach Schneidemühl in die Darjes-Kaserne transportiert. Nach kurzer Ausrüstung mit Waffen, Munition und Verpflegung ging es in den Einsatz an den Stadtrand von Schneidemühl.

Friedrichstein – ein Eisenbahnwärterhäuschen ist mir noch in Erinnerung –. Ganz in der Nähe war auch das Fließchen „Küddow“. Dort haben wir mehrere Tage unter schwerem Beschuß von den Russen im Wald zugebracht. Wir hatten ca. 20 Grad Kälte oder noch mehr. Bei schweren Verlusten haben uns die Russen überrannt. Dann haben wir uns bei Nacht und Nebel



Das Haus Jastrower Allee 24 befindet sich in einem guten Zustand (Aufnahme von 1997).

wieder zu unseren Linien durchgeschlagen. Während dieser Tage im Wald haben sich viele Kameraden die Füße und Hände erfroren, denn wir hatten keinerlei Winterausrüstung, nicht einmal einen Mantel. Davon war ich leider auch betroffen, ich hatte Erfrierungen dritten Grades an beiden Füßen. Da ich nicht mehr laufen konnte, kam ich zum Hauptverbandsplatz irgendwo am Stadtrand von Schneidemühl. Die Stadt war ja schon im Januar 1945 zur Festung erklärt worden. Vom Hauptverbandsplatz ging es dann nachts mit Pferdewagen in die Stadt zum Hospiz in der Milchstraße. Dort lagen schon mehrere hundert zum Teil sehr schwer verwundete Kameraden. In einer Querstraße zur Milchstraße stand eine schwere Flak und feuerte fast ununterbrochen. Natürlich bekamen wir dann auch bald schweren Beschuß von den Russen. Die Scheiben splitterten, und wir hatten schon große Löcher in den Wänden. Die Lage war fast hoffnungslos, und so sollten wir so schnell wie möglich zum Flugplatz transportiert und ausgeflogen werden. Beim letzten Transport war ich auch dabei. Ich sah mich schon in einem Heimatlazarett im schönen weißen Bett. Die Flugzeuge starteten und landeten fast pausenlos. In die letzte Maschine wurde ich auch hineingeschoben, jedoch gleich wieder herausgeholt, weil noch eine Mutter mit drei Kindern kam, die Vorrang hatte; ca. zwei Stunden später kam ein Funkpruch, daß die Maschine von den Russen abgeschossen wurde. Wir waren da noch ca. 50 bis 60 Mann auf dem Flugplatz, wo wir uns in die Kellerräume verkrochen. Nach etwa zwei Stunden waren die Russen schon da. Sie nahmen uns nicht nur gefangen, sondern fast alles, was wir noch auf dem Leib hatten. „Uri, Uri“ war das meist gesuchte Utensil. Da ich keine Schuhe mehr tragen konnte, hatte ich mir ein Paar Filzstiefel Größe 46 organisiert, wo ich gerade noch rein kam. Auch die wurden



Eine Ansichtskarte mit dem Wohnhaus Jastrower Allee 24 schrieb Max Reichardt 1914 an seine Eltern.



Ansichtskarte von der Insel Neuwerk aus dem Jahre 1929.

Heimatlos! Wie weh das klingt,  
Namenlos ins Grab gesenkt,  
Das kein Mutterarm umschlingt,  
Dem kein Bruder Blumen schenkt.

Ach, im Wind, der diesen Stein,  
Diesen Hügel sand umweht,  
Wird manch banges Klagen sein,  
Das euch weinend suchen geht.

Aber reht sich himmlisch schön  
Nächstens oben Licht an Licht,  
Taut's wie Trost aus jenen Höh'n  
Heimatlose seid ihr nicht.

Guat. F. 1929



Diese Karte wurde am 11. April 1916 von Schneidemühl nach Bad Schwartau geschickt.

mir abgenommen. So stand ich da bei zwanzig Grad Kälte mit Lumpen an den Füßen und als Gehstützen zwei Stubenbesen. Sie trieben uns dann zu Fuß stadteinwärts in ein Pfarrhaus in der Nähe der Küddow. Dort lagen wir mit ca. 150 Mann etwa zwei Tage. Von dort ging es dann mit einem Panjewagen – wir konnten ja nicht mehr laufen – aber ohne Pferde zum Reservisten-Lazarett Moltkeschule. Hier war alles überfüllt. Die Turnhalle lag voll, und draußen vor der Tür lagen bergeweise amputierte Gliedmaßen. Das Gebäude hatte nur einige kleine Treffer am Dach abbekommen. Die Russen haben gleich die deutschen Ärzte und Sanis mitgenommen, so daß wir uns selbst überlassen waren. Nach meiner Einschätzung waren etwa 600 bis 700 Verwundete im Lazarett. Jeden Tag gab es neue Todesfälle. Nach ca. drei bis vier Tagen kamen aber die Ärzte und Sanis wieder zurück. Es waren dies der Dr. Stukowsky und der Dr. Kratze, beide Schneidemühler. Ein Sani hieß Niethammer, ich glaube, er war auch Schneidemühler. Nun wurde fast Tag und Nacht operiert und amputiert. Dr. Stukowsky hat mir dann am 12. Februar 1945 acht Zehen amputiert. Einige leichter Verwundete wurden nach Ausheilung nach Rußland transportiert, viele hundert sind im Laufe der Zeit gestorben. Sie wurden in einem riesigen Massengrab hinter der Kirche verscharrt. Einige deutsche Landser haben den Verstorbenen die Erkennungsmarken abgenommen, um sie vielleicht mit nach Hause zu nehmen, damit die Angehörigen benachrichtigt werden konnten. Als die Russen das erfuhren, haben sie alle Erkennungsmarken abgenommen und vernichtet. So ruhen einige hunderte Kameraden unerkannt in diesem Massengrab hinter der Kirche.

Am 3. Januar 1946 wurden wir noch mit 36 Mann in die Heimat entlassen. Vorher haben uns noch die Polen am Bahnhof in Schneidemühl ausgeplündert. So fuhren wir bis Küstrin, das nur noch ein Trümmerfeld war. Die Oderbrücke war kaputt, irgendwie kamen wir aber auf die andere Oderseite und dann mit dem Zug nach Berlin-Lichtenberg. Von dort wollte ich mit dem nächsten Zug nach Breslau. Erst eine Krankenschwester erzählte uns, daß nach

Breslau schon fast ein Jahr kein Zug mehr fährt. So kamen wir nach zwei Tagen von Berlin-Lichtenberg nach Berlin-Staaken zum Ami. Von da an war die Welt für uns fast wieder in Ordnung. Nach zwei Tagen ging es dann aber weiter Richtung Westen (Osnabrück). In Helmstedt wurde ich aber aus dem Zug geholt, weil ich nicht laufen konnte und meine Füße verbunden werden mußten. Hier konnte ich nach ca. vier Wochen wieder in meinem Beruf bei der Post einsteigen, da meine Wunden bald verheilten. In Helmstedt blieb ich bis 1967, danach wurde ich nach Braunschweig versetzt. Hier blieb ich bis zu meiner Pensionierung im Jahre 1988, und 1998 zogen wir nach Isernhagen zu unserer Tochter. 1951 hatte ich geheiratet und bekam mit meiner Frau drei Kinder (eine Tochter und zwei Söhne). Meine Frau ist leider am 26. Januar 2003 hier verstorben, so daß ich jetzt froh bin, bei meiner Tochter im eigenen Haus zu sein. So bin ich im Alter nicht ganz allein. In den Schneidemühler Heimatbrief bin ich wohl über Frau Dörte Haedecke aus Magdeburg gekommen, weil ich bei ihr mal nach einer Edith Witt aus Schneidemühl nachgefragt habe, die ich während meiner Zeit in Schneidemühl kurz kennen gelernt hatte, leider jedoch bisher ohne Erfolg. Ihr Vater war Eisenbahner, und nach 1945 lebte sie in Düsseldorf und soll jetzt Holt haus heißen. Aber davon gibt es sehr viele. Nun, lieber Dieter, habe ich meine halbe Lebensgeschichte erzählt. Ich habe mich sehr gefreut, und vielleicht hören wir mal wieder von einander. Auch herzlichen Dank für die Geburtstagsgrüße zu meinem 77. Bleiben Sie gesund, und vielleicht schildern Sie mir auch mal Ihren Lebensweg nach Amerika. Herzliche Grüße aus der fernen alten Heimat Deutschland.

Und zum Schluß noch eine Rarität: eine Ansichtskarte von der Insel Neuwerk aus dem Jahre 1929 mit einem Spruch, der so richtig für den Monat November geeignet ist und in die Welt paßt:

Heimatlos! Wie weh das klingt,  
Namenlos ins Grab gesenkt,  
Das kein Mutterarm umschlingt,  
Dem kein Bruder Blumen schenkt.  
Ach, im Wind, der diesen Stein,  
Diesen Hügel sand umweht,

Wird manch banges Klagen sein,  
Das euch weinend suchen geht.  
Aber reht sich himmlisch schön  
nächstens oben Licht an Licht,  
Taut's wie Trost aus jenen Höh'n.  
Heimatlose seid ihr nicht.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

**Eleonore Bukow**

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (04 51) 47 60 09

## Rückblick

**Treffen der „Jüngeren Jahrgänge“ beim Heimattreffen der Schneidemühler am 23. August 2003 in Cuxhaven**

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ – Diesen Satz las ich auf der Rückreise von unserem Heimattreffen in Cuxhaven, und er spricht mir aus dem Herzen.

Auch in diesem Jahr hatten wir zur Begegnung der „Jüngeren Jahrgänge“ eingeladen und wurden nicht enttäuscht, denn 77 Teilnehmer füllten den Saal im „Haus Handwerk“. Wir Veranstalter sind darüber und über den harmonischen Verlauf des Treffens froh und dankbar.

Bei vielen Heimatfreunden wurde der Besuch dieses Treffens am Samstag seit Jahren zur Selbstverständlichkeit, einige schauen sporadisch mal herein, und immer wieder dürfen wir auch Erstbesucher mit großer Freude begrüßen. Erstbesucher stellten sich vor und haben Gelegenheit, über ihre Kindheit in Schneidemühl, über Ereignisse und Erinnerungen zu sprechen. Nur so kommt man sich näher, findet Ansprechpartner und im Glücksfall auch ehemalige Klassenkameraden oder Nachbarn.

Der Ablauf des Treffens war diesmal etwas anders gestaltet. Norbert Klausen stimmte uns mit seinem schönen Spiel auf der Mundharmonika ein, danach folgte ein Heimatgedicht. Herr Harten, Bürgermeister der Stadt Cuxhaven, hielt auf unsere Bitte hin anlässlich des 25. Jubiläums-Patenschafts-Treffens ein Referat. Herr Harten verwies auf die Anfänge im Jahre

1957, die wichtigsten Stationen im Werden und Wachsen dieser Patenschaft zwischen der Stadt Cuxhaven und den ehemaligen Bewohnern Schneidemühls, die wechselnden Standorte der Heimatstube und die ersten offiziellen Kontakte mit Vertretern der Stadt Piła, den Abschluß eines Freundschaftsvertrages 1996 zwischen Piła und Cuxhaven, der die ehemaligen und jetzigen

Bewohner Schneidemühls ausdrücklich verbindet, die Einweihung des Gedenksteins in Schneidemühl, der erfolgreiche Austausch von Jugendgruppen, gegenseitige offizielle Besuche in freundschaftlicher Atmosphäre.

Wir Schneidemühler sind den Verantwortlichen der Stadt Cuxhaven für die jahrzehntelange Verbundenheit sehr dankbar.

Dias und Fotos aus unserer Heimatstadt wurden geschickt von Norbert Klausen an die Leinwand projiziert, und ein gemeinsames Lied beendete den offiziellen Teil. Danach bleibt genügend Zeit für Gespräche, die meist noch an den folgenden Tagen und Abenden vertieft werden.

Es waren wieder wertvolle Begegnungen.  
Rosemarie Pohl

## Erstbesucher beim Schneidemühler-Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ in Cuxhaven am 23. August 2003

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	chem. Straße in Schneidemühl
Bähring	Philipp	Margarete	29. 3. 1931	64653	Lorsch	Hügelstraße 59	Jastrower Straße 7
Bugs	Bredtschneider	Inge	31. 5. 1942	22926	Ahrensburg	Syltring 9	Clausewitzstraße 18
Dahlke	Mathwig	Ruth	16. 2. 1931	45219	Essen	Moselstraße 22	Kolmarer Straße 37
Haas	Matzke	Christa	8. 1. 1933	58093	Hagen	Flensburger Straße 40 f	Kolmarer 19 a/Immelmannstr. 2
Handke	Jesse	Hildegard	23. 7. 1921	22926	Ahrensburg	Wiebüllweg 2	Clausewitzstr. 18
Hohm		Harald	14. 5. 1933	59174	Kamen	Am Stadtpark 1 a	Wirsitzer Straße 13
Hasenjaeger	Kukowski	Ruth	23. 7. 1931	21465	Reinbek	Auf dem Gr. Ruhm 86	Berliner Straße 101
Krause	Becker	Brigitte	19. 8. 1931	23566	Lübeck	Stauffenbergstraße 7	Bergstraße 8
Krause		Ulrich	17. 3. 1927	23566	Lübeck	Stauffenbergstraße 7	Schulbesuch mit Schneidemühlern in Helgoland
Mathes	Brandt	Christel	16. 4. 1931	21698	Harsefeld	Meybohmstraße 14	Elisenu
(Godenschwager)- Manns	Buttler	Gisela	4. 1. 1932	16303	Schwedt/O.	J.-v.-Liebig-Straße 10	Buchenweg 8
Meyer	Kreklow	Margot	8. 3. 1930	21079	Hamburg	Hanhooopsfeld 19	Neustettiner Strecke 5
Müller	Kunert	Gisela	26. 12. 1927	14471	Potsdam	Zeppelinstraße 15	Gneisenaustraße 33
Volkner	Brose	Monika	15. 5. 1943	04277	Leipzig	Leopoldstraße 24	Ackerstraße 5
Wresch		Norbert	14. 6. 1937	64-920	Piła/Polen	ul. Pogadna 11	Breite Straße 38
Smirnow	Mielke	Gisela	22. 4. 1932	39576	Stendal	Scharnhorststraße 14	Flurstraße 16



Die beliebte Schaukel in Jastrow im Sommer 1943.

## Freudige Begegnung

### Auf der IGA in Rostock

Liebe Jastrower!

Erinnert Ihr Euch noch daran, daß in jedem Sommer in der Bahnhofstraße 2 vor dem Elternhaus meiner Mutter (Zimmermeister



Die Schaukel auf der IGA in Rostock.

Kroske) die abgebildete Schaukel stand? Es war ein rustikaler Eigenbau, ein Vier-sitzer, der sehr gern von uns allen genutzt wurde. Das Foto stammt vom Sommer 1943.

Genau 60 Jahre später entdeckte ich auf der IGA in Rostock in der finnischen Ausstellung „Holzmöbel für den Garten“. Ich traute meinen Augen kaum – da stand „unsere“ Schaukel!

In all den langen Jahren vorher hatte ich nirgends etwas Ähnliches gesehen. Das war eine richtige Wiedersehensfreude, die mein Mann gleich fotografierte.

Ingeborg Templin geb. Meyer

Waldstr. 17

15827 Dahlewitz

Telefon (03 37 08) 3 05 74

## Vor 70 Jahren

### Hochzeit von Aloys Priebe und Anna Prodöhl 1933 in Freudenfier

Vor 70 Jahren wurde ein Hochzeitsfoto in Freudenfier aufgenommen. Am 29. Mai 1933 hatten dort Aloys Priebe (1899–1981) und Anna („Annchen“) Prodöhl (1907–1993) geheiratet. Aloys Priebe war der Abkömmling einer seit vielen Jahrhunderten in Freudenfier ansässigen Familie. Dagegen war die Familie Prodöhl aus Stabitz nach Freudenfier gekommen. Beide Familien hatten dort ihren Hof an der Pilow,

Priebes im Klawittersdorfer Weg und Prodöhls in der Schulstraße.

Das Foto mit dem Brautpaar und deren Eltern und zwei Pfarrern wurde nach der kirchlichen Tauung am 29. Mai 1933 aufgenommen. Rechts neben dem Bräutigam Aloys Priebe stehen seine Eltern Robert Priebe (1863–1951) und dessen Ehefrau Hedwig geb. Semrau (1869–1960) sowie der Freudenfierer Pfarrer Johannes Schade (1883–1945). Links neben der Braut Anna Priebe geb. Prodöhl sind ihre Eltern Albert Prodöhl (1874–1950) und Helene geb. Hohnke (1875–1956) sowie der Konsistorialrat und Offizial der Freien Prälatur Schneidemühl Dr. jur. can. Erich Klitsche zu sehen. Der Geistliche Dr. Klitsche war ein Cousin vom Bräutigam Aloys Priebe.

Manfred Falkenberg

Mozartstraße 13

72119 Ammerbuch



Hochzeit Aloys Priebe und Anna Prodöhl am 29. Mai 1933 in Freudenfier.

## Das verschwundene Fahrrad und andere Geschichten um das Radfahren

(Schlußteil)

Auf einer Viehhandelstour, die er mit dem Fahrrad absolvierte, hatte mein Vater für den Rückweg Mitfahrgelegenheit. Böse Zungen behaupteten, er wäre infolge des üblichen „feuchten Kaufbestätigens“ oder auch „Geschäftsbegeißens“ fahruntüchtig gewesen. Am nächsten Tag beauftragte er meinen Bruder Erich, das Fahrrad aus Jagolitz abzuholen. Der lud für das Unternehmen seine Freunde ein, Günter Behnke war dabei, und ich war geduldet. Bei schönem Wetter war der abwechslungsreiche Weg durch schattigen Wald, am Roderangsee vorbei, schnell bewältigt. Ich brachte meine Überlegungen zu den Varianten der Rückfahrt kaum zu einem akzeptablen Ergebnis, da waren wir schon am Ziel. Dreierbesatzung auf einem Fahrrad kannte ich, aber wie sollten sich fünf Jungen auf einem Stahlroß gleichzeitig fortbewegen? Sollte das Vehikel gar auseinandergenommen und auf uns verteilt werden? Welches schwere Stück bekäme ich als kleinster ab?

Das Rätsel war schnell gelöst. Die Gruppe setzte sich zur Rücktour gemeinsam in Bewegung. Erich fuhr mit dem Fahrrad zur Feststellung der Etappenlänge voraus. Nach etwa 200 bis 300 Metern stellte er das Rad an einen Baum und ging voraus. Als die Gruppe den Drahtesel erreichte, stieg einer auf, radelte die vorgegebene Strecke und stellte unser Transportobjekt wieder ab. Richtig angelaufen, fuhr immer der letzte an der wandernden Reihe vorbei und stellte das Rad vorne ab. Dank dieser Aktion hatte mein Vater sein Fahrrad aus Jagolitz sehr schnell wieder.

Meine längste Radtour unternahm ich mit meinen Klassenkameraden Heinrich Steffen und H.-J. Sense. Wir suchten uns kurz vor den Sommerferien einen Sonnentag aus, an dem wir die Fahrräder auf die Kleinbahnfahrt zur Schule nach Deutsch Krone mitnahmen. Sicher rutschten wir ungeduldig auf den harten Schulbänken hin und her. Hören wir überhaupt zu, wenn die Tschuschke, Dorn, Heinrich, Hübner uns mit Worten, Theorien, Lehrsätzen, Vokabeln ... fütterten? Endlich war die letzte Unterrichtsstunde abgetan, und die Reichstraße 1 wurde unter die Räder genommen. Durch den Buchwald und bis Stranz rollte es noch fast von alleine. Bei Stranz noch ein letzter Blick zurück über den Stadtsee, dann wurde die Straße lang und länger. Es wurde auch wärmer. Mit befreiendem Aufatmen fanden wir eine erste Blaubeerstelle. Wie erfrischend wirkten doch die kleinen Beeren! Aber es war mühselig, eine angemessene Menge zu sammeln. Nach dieser Rast wieder auf die Sättel, und erholt, auch kräftiger, traten wir wieder in die Pedalen. Nach kurzer Strecke entdeckte einer eine lohnendere Stelle mit mehr und größeren Blaubeeren, sie schmeckten sogar süßer. Nach dieser Fahrtunterbrechung gab es noch mindestens eine weitere. Als wir an der Einmündung der Schneidemühler

Chaussee endlich Ruschendorf erreichten, wunderten wir uns über die fortgeschrittene Zeit – und noch 12 Kilometer bis Schloppe. Diese Kilometer wurden die mühsamsten, die ich auf heimatlichen Straßen mit dem Fahrrad zurücklegte.

Von rechts grüßte das Gut Werthsburg mit seinem hohen Schornstein, dann kam auf der linken Seite Gramsthal in Sicht – endlich erreichten wir den Weinberg. Mit zunehmendem Gefälle stieg meine Freude, die Strecke geschafft zu haben. Die Räder rollten, und wir legten uns mutig in die Weinbergkurven. Noch rechtzeitig vor der Abendbrozeit hatten unsere Familien uns wieder, aber nicht ohne uns vorgenommen zu haben, bald wieder eine Schulrückfahrt mit Rädern zu unternehmen, denn die Mühe und Unbequemlichkeiten waren schon vergessen. Es wurde nichts mehr daraus, denn dieser war der letzte Sommer in Schloppe.

Am Abendbrottisch an einem dieser Sommertage 1944 fragte Vater: „Weiß jemand, wo mein Fahrrad sein könnte?“ – Niemand wußte es. Seit drei Tagen stand es nicht mehr in der Garage. Mein Kinderrad war für mich inzwischen zu klein geworden, und somit wählte ich unter den Herrenrädern für meinen Bedarf. Aber Vaters Fahrrad? Meist war ein Kälberstrick um die Stange geschlungen, was zu mir nicht paßte. ... Doch da war vor Tagen in dem von mir benutzten „Brennabor“ in einem Reifen keine Luft, dämmerte es. – „Hast du nicht kurzerhand das Seil abgenommen, versteckt und bist, weil es eilig war, mit Vaters Rad, einem Miele, noch kurz zum Baden gefahren?“ fragte ich mich. Im selben Moment lief ich auch schon los. Links vor der Badeanstalt hatte man als sehr gute Lösung für diesen Zweck ein kleines Wäldchen stehen lassen, unten ausgeästet und damit, ohne Fahrradständer bauen zu müssen, einen idealen schattigen Parkplatz für die Zweiräder erhalten. Hier strahlte mir, von der Abendsonne beschienen, unser „Miele“ entgegen. Wegen der späten Stunde war kein Mensch im Bad und deshalb auch kein weiteres Rad an einem Baum. Erleichtert raste ich mit dem Vermißten nach Hause, stellte es an seinen Platz, knotete den Kälberstrick wieder an, und das verschwundene Fahrrad war wieder da.

Wenige Monate danach verschwanden nicht nur die Fahrräder, an denen so schöne Erinnerungen hingen, auf Nimmerwiedersehen.

Hans Joachim Stelter  
Carlstraße 36  
17235 Neustrelitz

## Heimatkreis Schneidemühl im Internet

Informationen über den Heimatkreis Schneidemühl e. V. kann man nun auch im Internet erhalten.

Wählen Sie: [www.schneidemuehl.net](http://www.schneidemuehl.net)

## Ein tüchtiger Jastrower Kaufmann

Wohl jeder Jastrower Einwohner kannte das „Haus der Geschenke“ und seinen Inhaber **Theodor Höltge**. Er wurde am 31. März 1893 in Jastrow geboren. Seine Eltern hatten in der Seestraße 3 eine Gärtnerei. Auch Theodor erlernte zunächst diesen Beruf, wurde Gartenbauarchitekt und Kaufmann. Um 1925 heiratete er Elisabeth Meyer aus der Seestraße 49 in Jastrow. Sie bekamen drei Kinder.

1930 ließ Theodor in der Flatower Straße 16 A auf dem früheren Mühlenteichgelände ein Wohn- und Geschäftshaus (auf Pfählen) erbauen, das bekannte „Haus der Geschenke“. Dieses Geschäftshaus und die gepflegte Gartenanlage daneben sind allen älteren Jastrowern noch gut in Erinnerung, ebenso die Verkäuferinnen Anny Kadow, Berta Herbst, Ingeborg Look und Höltges Tochter Rosemarie. Sie boten Zier- und Gebrauchsporzellan an, vornehmlich der Marken Rosenthal und Meißel, sowie Kristallvasen, Teller aus der Josefinenhütte u. a. Das große Angebot umfaßte aber auch Haushaltsgeräte, Papier- und Schreibwaren, Ansichtskarten, Spielwaren u. a. Wohl alle Jastrower Einwohner und auch Besucher von außerhalb kauften gern hier ein.

Neben seinem Beruf war Theodor Höltge Kunstradfahrer und Trainer, und er war berechtigt zur Abnahme des Sportabzeichens. Als Gartenbauarchitekt lagen ihm außerdem die öffentlichen Anlagen der Stadt Jastrow sehr am Herzen. Bürgermeister Feierabend, ein Mann von großer Initiative, gewann Theodor Höltge auch zur Mitarbeit bei der Verwirklichung der Pläne für das Waldseebad. Alle Jastrower waren stolz auf diese gelungene Anlage, alle liebten unser herrliches Waldseebad.

Das „Haus der Geschenke“ war bis Ende Januar 1945 geöffnet. Dann mußten auch Höltges die Heimatstadt verlassen und flüchteten nach Demmin.

Nach Kriegsende versuchten Theodor und Elisabeth Höltge, das Geschäft in Jastrow wieder aufzubauen. Aber sie wurden nicht in ihr Haus in der Flatower Straße gelassen und wohnten bei der Mutter in der See-



Theodor Höltge.



Tochter Rosemarie Höltge, die im Geschäft des Vaters tätig war und sicher noch vielen Jastrowern bekannt war.



Das „Haus der Geschenke“ in Jastrow.



Grabstätte der Familie Höltge auf dem Friedhof in Bad Godesberg.

straße 49. Dort erkrankte die Tochter Rosemarie schwer. Da es an Medikamenten fehlte, konnte Dr. Kroll ihr nicht helfen; sie verstarb.

Ihre Eltern hatten nun nur noch den Wunsch, Jastrow zu verlassen. Im September durften sie zu Theodors Bruder Arthur nach Berlin ausreisen, später zogen sie nach Westdeutschland. Der Sohn Bruno, der den Krieg als Marinesoldat überlebt hatte, kam zu ihnen.

Im Laufe der folgenden Jahre erwarben Theodor und Elisabeth Höltge ein Haus in Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 13, und errichteten dort erneut ein Geschäft. Neben den bekannten Porzellanmarken (Rosenthal, Delft etc.) boten sie als besondere Spezialität Japanporzellan an.

Theodor Höltge führte das Geschäft bis zu seinem Tode am 8. Oktober 1976. Auf dem Bad Godesberger Friedhof fand er seine letzte Ruhestätte. Inzwischen sind auch seine Ehefrau und der Sohn Bruno sowie dessen Frau Alida geb. Fischer (auch eine Jastrowerin) verstorben. Nur die jüngste Tochter Gisela Mariadason lebt noch in Bad Godesberg.

Ingeborg Templin geb. Meyer  
Waldstraße 17  
15827 Dahlewitz

## Der alte Jastrower Mühlenteich

Der Mühlenteich war schon da, als Jastrow Stadtrechte erhielt und noch, als man 1903 das 300jährige Jubiläum feierte. Der Zweck dieser künstlichen Anlage bestand darin, für die Mühle und später für die Spinnerei das notwendige Wasser bereit zu haben ...

Den Sperrdamm bildete die Flatower Straße und gleich neben der schmalen Holzbrücke ein zweiteiliges Wehr, das etwa 1½ Meter hoch war. Es genügte, um eine große Wasserfläche zu schaffen, die fast bis an die Lange Brücke reichte.

Während am Ostrand hohe Weiden und Erlen standen, waren es gegenüber und im Hintergrund Schilfpflanzen, mit „Zylinderputzern“ und Kalmus durchsetzt, ein Dorado also für Frösche, Libellen, Wasservögel und natürlich auch Hausenten ... Hinter Schiebestangen befanden sich Spülbänke. Sie waren ein Stück in das Wasser gebaut und besonders an den ersten Wochentagen mit Waschfrauen dicht besetzt. In der wärmeren Jahreszeit mochte das noch einigen Spaß machen; im Winter aber wurde das Spülen zur Qual ...

Zu den großen Freuden, die uns der Mühlenteich bescherte, gehörte das Schlittschuhlaufen. An Sonntagen veranstaltete

Wilhelm Kohls mit seiner Stadtkapelle ein Eiskonzert, wofür ein kleines Eintrittsgeld gezahlt werden mußte ...

Das Mühlengrundstück und der Teich gehörten bereits zu Jastrow, als es noch ein Dorf war. Gewiß waren die Rechte und Pflichten genau abgegrenzt, auch über die Sauberhaltung, jedoch der Besitzer Tytz und seine Nachfolger nahmen es damit nicht so genau. Die Hauptsache für sie war, immer reichlich Wasser zu haben, damit die Mühle bzw. die Spinnerei arbeiten konnten.

Besonders schlimm war es, wenn im Frühjahr die Schneeschmelze eintrat ... Ställe, Scheunen und Keller liefen voll, manchmal mußte das Vieh ausquartiert werden ... Hinterher sah es dann wüst aus ... Durch die Ansammlung von gewaltigen Schlammmassen, die in mehreren Jahrhunderten in den Mühlenteich spülten, wurde dieser Zustand schließlich unerträglich. Das Maß war voll, als in einem heißen Sommer der Teich wegen längerer Reparaturen am Wehr abgelassen werden mußte. Ein pestartiger Gestank lag über der Stadt, den die mehr als ein Meter hohe Schlammsschicht ausstrahlte, dazu wimmelte der ganze Schmutz von Ungeziefer aller Art.

Der letzte Besitzer des Teiches und der Spinnerei war Moritz Litten; er ist wohl zu der Überzeugung gekommen, daß es so nicht weitergehen konnte. Die Kosten für die Reinigung wären enorm gewesen, und schließlich brauchte er in seinem Betrieb das Wasser nicht mehr. Der Teich sollte zugeschüttet werden ...

Erhebliche Schuttmengen von Großbränden an der Hauptstraße fanden hier ihre Verwendung. Was fehlte, lieferte der Sandberg vor der Töpferstraße. In wenigen Jahren entstand so eine Rasenfläche, auf der 1930 das Schuhgeschäft von Emil Altermann und daneben das „Haus der Geschenke“ von Theodor Höltge errichtet wurden. Letzterer war nicht nur Kaufmann, sondern auch Gartenbauarchitekt, er ist der Schöpfer der prächtigen Zieranlagen, die das Wohlgefallen aller Passanten fanden.

Albert Meyer

(Auszug aus einem Aufsatz im Heimatbrief Mai 1961 und im Buch „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, Seite 141–142).

hgs



Jastrow: Theodor Höltges Ziergarten (ehemaliger Mühlenteich).

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Dezember 2003

**104 Jahre:** Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

**103 Jahre:** Am 18. 12. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

**100 Jahre:** Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, H.-Pieper-Str. 18 (Wachtelpforte).

**97 Jahre:** Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

**95 Jahre:** Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Waldstr. 9

**94 Jahre:** Am 13. 12. Elsbeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehneke), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 24. 12. Eva **Scholz**, geb. Klatt (Stranz), 53757 St. Augustin, Am Pleisbach 24. – Am 28. 12. Maria **Büche**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Emmel (Petznick), 17036 Neubrandenburg, Ameisenweg 19/Pflegeheim.

**93 Jahre:** Am 10. 12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11.

**92 Jahre:** Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 20. 12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2.

**91 Jahre:** Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Mellentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20.

**90 Jahre:** Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehneke),

18320 Schlemmin. – Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9) 90429 Nürnberg, Rosenastr. 8.

**89 Jahre:** Am 9. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaher Str. 2.

**88 Jahre:** Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 15. 12. Else **Schulz**, geb. Höpting (Klausdorf), 18461 Gremersdorf, Dorfstr. 29. – Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 51379 Leverkusen, Opladenplatz/Wohnung Haus Uplad. – Am 25. 12. Irmgard **Nitschke**, geb. Vandrey (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6. – Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

**87 Jahre:** Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkowitz), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. – Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönsstr. 15.

**86 Jahre:** Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Astenstr. 17. – Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

**85 Jahre:** Am 7. 12. Anna **Magalowski**, geb. Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 11. 12. Ella **Streeck**, geb. Stark (Lüben), 17111 Pentz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17034 Neubrandenburg, Hans-Marchwitza-Str. 9.

**84 Jahre:** Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. – Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharm., Teufelsmoor 17. – Am 7. 12. Marta **Bragard**, geb. Tetzlaff (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am 22. 12. Max **Brose** (Lubsdorf), 20459 Hamburg,

Michaelispassage 4. – Am 25. 12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27. 12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27. 12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28. 12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30. 12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

**83 Jahre:** Am 4. 12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5. 12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12. 12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12. 12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr./Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14. 12. Johanna **Klinger** (Lebehneke), 31683 Obernkirchen, A. d. Stiftsmauer 5/Sonnenh. – Am 14. 12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehneke), 32549 Bad Oeynhaus, Dörger Nr. 9. – Am 18. 12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 28. 12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29. 12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klingenvergstr. 7. – Am 30. 12. Helene **Schultheis**, geb. Broedter (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10.

**82 Jahre:** Am 1. 12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2. 12. Lotto **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe, Salm), 17111 Meesiger, Brink 21. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, H-Fichtel-Str. 8. – Am 5. 12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 3. – Am 12. 12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12. 12. Gerda **Krehl**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928 Heidelberg/Pritz., Heidelberger Str. 11. – Am 15. 12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16. 12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17. 12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55 Im. – Am 18. 12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21. 12. Elsbeth **Huse**, geb. Pommerening (Brotzen), 38667 Bad Harzburg, Wichernstr. 22. – Am 22. 12. Gabriele **Tayler**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. – Am 28. 12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Ham-

- burg, Scheideholzweg 62 b. – Am 30. 12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspieß (Lebehnke), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.
- 81 Jahre:** Am 2. 12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 3. 12. Irmgard **Boldt**, geb. Benkendorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 12. 12. Margarete **Jäckel**, geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 14052 Berlin, Reichstr. 28. – Am 12. 12. Hedwig **Peters**, geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 45966 Gladbeck, Paul-Löbe-Str. 3. – Am 14. 12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15. 12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18. 12. Edmund **Geske** (Neu Lebehnke), 17139 Kummerow Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20. 12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20. 12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. – Am 23. 12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. – Am 24. 12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29. 12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22175 Hamburg, Honerredder 27. – Am 31. 12. Annemarie **Wagner**, geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4.), 53177 Bonn, Zepelinstr. 81.
- 80 Jahre:** Am 1. 12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Stettiner Str. 5. – Am 1. 12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Grabenstr. 13. – Am 1. 12. Rottraud **Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 29525 Großliedern, Am Sporthafen 1. – Am 4. 12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Reischauer Str. 43 c. – Am 5. 12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow/Süderholz, Am Wiesenweg 3. – Am 8. 12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 13. 12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14. 12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfrier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Steinortfeld 9. – Am 15. 12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. – Am 16. 12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16. 12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehnke, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20. 12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostel, Eckernkamp 8. – Am 20. 12. Maria **Schäfer**, geb. Cich (Lebenke), 50226 Frechen, Im klaren Tesch 11. – Am 22. 12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24. 12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhausen, Roonstr. 1. – Am 25. 12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierveg 32. – Am 29. 12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kümpel 22.
- 79 Jahre:** Am 1. 12. Heinz **Prestel** (Eichfrier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 6. 12. Rose **Masuhr**, geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53175 Bonn, Kolberger Str. 7. – Am 8. 12. Maria **Bisanz**, geb. Kruske (Eichfrier), 17153 Stavenhagen, Feierabendheim, Haus 1, Station 2. – Am 11. 12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knakendorf und Freudenfrier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13. 12. Willi **Radtke** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 15. 12. Bernhard **Schur** (Freudenfrier), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4a. – Am 18. 12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21. 12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21. 12. Margarete **Raake**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21. 12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. – Am 22. 12. Käthe **Feike**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22. 12. Stefania **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23. 12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20. – Am 23. 12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27. 12. Fritz **Kroll** (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 27. 12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15. – Am 28. 12. Alfons **Lewandowski** (Breitenstein), 74360 Ilsfeld, Th.-Mann-Str. 11.
- 78 Jahre:** Am 1. 12. Christel **Bestmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Grüner Weg), 24619 Bornhövel, Achternhöfen 1. – Am 2. 12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2. 12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobistr. 13. – Am 6. 12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6. 12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6. 12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7. 12. Käthe **Schneider**, geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8. 12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 56182 Urbar/Kobl., Am Kammerädchen 15a. – Am 11. 12. Hans **Henseler** (Lebehnke), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. – Am 11. 12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15. 12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15. 12. Adelheid **Hechler**, geb. Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görliitzer Str. 12. – Am 18. 12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119. – Am 30. 12. Wilhelm **Schulze** (Klein-Nakel), 39576 Stendal, Scharnhorststr. 35.
- 77 Jahre:** Am 2. 12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3. 12. Gerhard **Wiese** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7. 12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfhainer Str. 10. – Am 7. 12. Bruno **Homuth** (Schrotz), 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15. – Am 9. 12. Hildegard **Klawitter**, geb. Streich (Zippnow), 72505 Krauchenwies, Wiesenstr. 4. – Am 14. 12. Hildegard **Libbert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17. 12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19. 12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 23564 Lübeck, Schanzenweg 24. – Am 26. 12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26. 12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 26. 12. Alexander **Bergen** (Deutsch Krone), 24941 Flensburg, Thomas-Lorck-Weg 28. – Am 28. 12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrower Str. 26. – Am 31. 12. Gertrud **Schnürer**, geb. Heske (Hohenstein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31. 12. Adelgunde **Robeck**, geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahnhofstr. 47.
- 76 Jahre:** Am 1. 12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52 d. – Am 1. 12. Albin **Robakowski** (Freudenfrier), 07743 Jena, Dornburger Str. 45. – Am 2. 12. Ingeborg **Holtz**, geb. Müller (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 2. 12. Günter **Kropp** (Schloppe, Friedrichstr. 29), 94535 Eging am See, Mühlholz 2. – Am 3. 12. Alfons **Streich** (Eichfrier), 59519 Möhnesee-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4. 12. Hildegard **Beerbohm**, geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14a. – Am 4. 12. Elfriede **Kwasnitza**, geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6. 12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 15. – Am 10. 12. Friedel **Schlobohm**, geb. Meyer (Jastrow, A.-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14. 12. Maria **Koplin**, geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17. 12. Frieda **Krooß**, geb. Stark (Neugolz), 17192 Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 23. – Am 18. 12. Maria **Rackisch**, geb. Flörke (Lebehnke), 32832 Austerdorf, Kieselweg 84. – Am 21. 12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Auf'm Sternsholl 18.
- 75 Jahre:** Am 1. 12. Heinz **Formella** (Tütz, Weimannstr. 37), 54329 Konz, Im Sonnenschein 9. – Am 1. 12. Hans Otto

**Maaß** (Jastrow, Bahnhofstr. 1 b), 73760 Ostfildern/Nellingen, Neue Wiese 20. – Am 3. 12. Götz **Neumann** (Schloppe, Friedrichstr. 13), 10409 Berlin, Gubitzstr. 38 a. – Am 4. 12. Rudolf **Garske** (Lüben), 42699 Solingen, Pfeilstr. 15. – Am 7. 12. Georg **Gruber** (Schloppe, Woldenberger-Ch. 21), 68305 Mannheim, Kometenweg 21. – Am 8. 12. Ruth **Stein**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Robert-Koch-Str. 16. – Am 9. 12. Heinz **Briese** (Betkenhammer), 16321 Bernau, Berliner Str. 75. – Am 15. 12. Sophie **Klinger**, geb. Oelke (Tütz, Schloßstr. 39), 56566 Engers/Rhein, Walderdorffstr. 16. – Am 15. 12. Margarete **Husemeyer**, geb. Kredlinski (Schloppe), 17129 Buchholz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Annemarie **Martinsen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23758 Oldenburg/Holstein, Platanenhof 1. – Am 20. 12. Bruno **Degler** (Neugolz), 38667 Bad Harzburg, Bismarckstr. 29. – Am 21. 12. Gottfried **Kietzke** (Deutsch Krone, Schöningstr. 15), 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 21. 12. Ursula **Angendnt**, geb. Maroscheck (Kruppohl), 41749 Viersen, Mörsenstr. 41. – Am 21. 12. Christa **Schwarz**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 72116 Mössingen-Öschingen, Rossbergstr. 11. – Am 22. 12. Paul **Seyda** (Lebehnke), 16798 Fürstenberg, Krummestr. 3. – Am 24. 12. Christel **Schwichtenberg**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 38159 Fechelde, Königsberger Str. 26. – Am 26. 12. Dorothea **Hohmann**, geb. Dobbeck (Tütz, Hindenburgstr. 32), 30916 Isernhagen, Rübenstr. 1. – Am 26. 12. Hans **Schnase** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 53809 Ruppichteröth, Wiesenstr. 18. – Am 26. 12. Harald **Köpp** (Harmelsdorf), 18195 Tessin, Sülzer Str. 12. – Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Kirchenland 4. – Am 26. 12. Angelika **Selzer**, geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39. – Am 30. 12. Anneliese **Hoffmeister**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Trift 49), 24782 Büdelsdorf, Em.-Geibel-Str. 36. – Am 31. 12. Ella **Manke**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Fr.-Wilhelm-Str. 24. – Am 31. 12. Bruno **Zeggel** (Neugolz), 17139 Malchin, Mühlenstr.

**74 Jahre:** Am 3. 12. Gerhard **Marx** (Hoffstädt), 18147 Rostock, Jägerweg 5. – Am 4. 12. Alois **Kratzke** (Rederitz), 34121 Kassel, Kirchweg 7. – Am 7. 12. Johanna **Schmidt**, geb. Reetz (Eichfier), 04860 Torgau, Str. d. Friedens 73. – Am 8. 12. Christa **Liedtke**, geb. Dinger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 18), E-29780 Nerja/Malaga, H 1 Grupo Granada/Urb. Alg. – Am 9. 12. Adalbert **Quick** (Klawittersdorf), 46485 Wesel, Kirchplatz 16. – Am 10. 12. Josef **Polzin** (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Goethestr. 41. – Am 14. 12. Alfons **Hinkelmann** (Rederitz), 45891 Gelsenkirchen, Pierenkemperstr. 21. – Am 14. 12. Ruth **Tripp**, geb. Radtke (Jastrow, See-

str. 31), 44369 Dortmund-Heickarde, Eckenerstr. 1. – Am 14. 12. Gert **Adolphi** (Kegelshöh), 51065 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18. 12. Kurt **Marx** (Sagemühl), 17091 Neuenhagen, Dorfstr. 19. – Am 19. 12. Franz **Schulz** (Tütz), 12247 Berlin, Wedellstr. 23. – Am 21. 12. Herbert **Dorn** (Klausdorf), 73431 Aalen, Eisenbahnstr. 10. – Am 21. 12. Annchen **Webel**, geb. Westphal (Rederitz), 54421 Reinsfeld, Zum Osterberg 13. – Am 23. 12. Evamaria **Dobberstein** (Quiram), 17217 Penzlin, Am Markt/Seniorenheim. – Am 29. 12. Eva **Deelwater**, geb. Batzdorf (Deutsch Krone), 28357 Bremen, Im Hollengrund 58. – Am 30. 12. Else **Vahl**, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Mühlenfeldstr. 21.

**73 Jahre:** Am 1. 12. Anneliese **Fenske**, geb. Sibila (Deutsch Krone), 45279 Essen, Gartbecke 1. – Am 2. 12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 34. – Am 2. 12. Hedi **Krzyzanske**, geb. Cienski (Lüben), 18510 Elmenhorst, Bookhagen Nr. 4. – Am 5. 12. Jorst **Nast** (Wissulke), 31234 Edemissen, Eisenweg 457. – Am 7. 12. Horst **Knoll** (Jastrow, Abbau), 91541 Inzingen, Dorfstr. – Am 15. 12. Johanna **Weber**, geb. Reetz (Ruschendorf), 17111 Kaslin, Krs. Demmin, Dorfstr. 25. – Am 19. 12. Maria **Kühn**, geb. Teßmer (Quiram), 45289 Essen, Kohlenstr. 52. – Am 20. 12. Bernhard **Heidekrüger** (Rederitz), 17129 Siedenbüßow, Dorfstr. 25. – Am 20. 12. Gerda **Ebert**, geb. Briese (Betkenhammer), 17498 Levenhagen, Dorfstr. 6. – Am 21. 12. Hubert **Friske** (Deutsch Krone, Brenkenhoffstr. 26), 18519 Miltzow, Krs. Grimmen. – Am 21. 12. Gregor **Heymann** (Rose, Abbau), 51145 Köln, Frankfurter Str. 485. – Am 23. 12. Meinhard **Manthey** (Alt Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 23. 12. Reinhard **Manthey** (Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 25. 12. Prof. Adalbert **Kewitsch** (Stranz), 17489 Greifswald, Domstr. 26. – Am 27. 12. Gerhard **Plötz** (Deutsch Krone, Scharnhorstring 3), 17291 Göritz, Bahnhofstr. 28. – Am 28. 12. Ilse **Michalski**, geb. Dickow (Klausdorf), 31020 Salzhemmendorf, Katzenbrink 11. – Am 29. 12. Karl-Heinz **Sternberg** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 51377 Leverkusen, Sixtesstr. – Am 30. 12. Anni/Schw. Monika **Jaster** (Lebehnke), 46282 Dorsten, St.-Ursula-Str. – Am 30. 12. Georg **Mielke** (Knakendorf), 33791 Steinhagen, Traubenstr. 29.

**72 Jahre:** Am 30. 11. Paul **Bandmann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 14612 Falkensee, Freiligrathstr. 12. – Am 2. 12. Bruno **Wylegalla** (Krumfließ), 77736 Zell a. H., Waldstr. 10. – Am 3. 12. Ursula **Timm**, geb. Zadow (Stranz), 17109 Demmin, Brinkstr. 3. – Am 5. 12. Friedrich **Dumke** (Prellwitz), 18516 Techlin/Grimmen, Dorfstr. 31. – Am 6. 12. Ursel **Rudolf**, geb. Drews (Jastrow, Berliner Str. 2), 59199 Bönen, Gartenstr. 35. – Am 8. 12. Adolf **Krumrey** (Eichfier,

Rohrwiese), 23627 Groß Sarau, Am Silberberg 6. – Am 10. 12. Maria **Lewandowski** (Jastrow, Grenzmarkische Str. 6), 59269 Neubeckum, Spickerstr. 36. – Am 12. 12. Christel **Meller** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 17. – Am 14. 12. Charlotte **Gruber**, geb. Roth (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30926 Seelze, Klöcknerstr. 3. – Am 15. 12. Heinz **Schindler** (Schrotz), 58452 Witten, Kiefernweg 16. – Am 15. 12. Renate **Brandenburg**, geb. Albrecht (Henkendorf, Siedlung), 17440 Krummin, Dorfstr. 17. – Am 15. 12. Paul **Quade** (Mehlgast), 25368 Kiebitzweihe, Mittelweg 2. – Am 16. 12. Hildegard **Gleditzsch**, geb. Reinfeld (Briesenitz), 17087 Buchar, Dorfstr. 5/Pf. 11. – Am 16. 12. Manfred **Utecht** (Springberg), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 E. – Am 22. 12. Christel **Streich** (Jagdhaus), 45884 Gelsenkirchen, Straßburger Weg 10. – Am 23. 12. Lieselotte **Rabens**, geb. Woike (Klausdorf), 29699 Bomlitz, Kirchstr. 1. – Am 26. 12. Edwin **Mahlke** (Freudenfier), 45659 Recklinghausen, Maybachhof 11.

**71 Jahre:** Am 1. 12. Angela **Beyer**, geb. Buske (Schulzendorf), 17111 Trittelwitz, Haus Nr. 19. – Am 3. 12. Ruth **Boche** (Machlin), 16798 Zedenick, Kl.-Zethkin-Str. 17. – Am 7. 12. Waltraut **Neltner**, geb. Wanter (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 1. – Am 10. 12. Rosemarie **Schilling** (Tütz), 50939 Köln, Klettenberggürtel 78. – Am 14. 12. Magnus **v. Gostkowski** Tütz, Auguststr. 7), 29225 Celle, Fuhrberger Str. 94. – Am 14. 12. Irene **Czech**, geb. Manthey (Mehlgast), 17111 Roidin, Dorfstr. 15. – Am 16. 12. Konrad **Wendt** (Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Wemensiepen 43. – Am 16. 12. Hildegard **Billecke**, geb. Buske (Mellentin), 49324 Melle, Buersche Str. 73. – Am 20. 12. Klaus **Schönborn** (Deutsch Krone, Walter-Kleemann-Str. 17), 89518 Heidenheim, Heinr.-Maier-Str. 1. – Am 20. 12. Arno **von Malm** (Neugolz), 89073 Ulm, Theatergasse 1. – Am 26. 12. Lieselotte **Beustier**, geb. Witt (Drahn), 17089 Werder, Feldweg 3. – Am 26. 12. Günther **Wiese** (Rose), 44137 Dortmund, Amalienstr. 23. – Am 30. 12. Erika **Kaiser**, geb. Brechlin (Eichfier), 241159 Kiel, Groenhoffweg 20. – Am 31. 12. Hildegard **Grünzel**, geb. Abraham (Jastrow, Berliner Str. 50), 321220 Hiddenhausen, Am Reeberg 24. – Am 31. 12. Gertraude **Brunnett**, geb. Salzwedel (Lebehnke), 45130 Essen, Mathildenstr. 9/11.

**70 Jahre:** Am 6. 12. Hubertus **Kühn** (Rosenfelde), 15236 Frankfurt, Leipziger Str. 70. – Am 6. 12. Günter **Finger** (Betkenhammer), 17121 Görmin. – Am 9. 12. Heinrich **Grewer** (Lebehnke), 46284 Dorsten, Parallelstr. 62. – Am 12. 12. Gertrud **Lux** (Henkendorf), 18516 Rakow, Dorfstr. 50. – Am 15. 12. Brigitte **Wiskow**, geb. Weckwerth (Rosenfelde), 17392 Müggenburg. – Am 21. 12. Georg **Arendt** (Mk. Friedland), 18519 Tremt, Dorfstr. 34 a.

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:  
Heimatkreiskartei Schneidemühl  
Dörte Haedecke  
Quittenweg 7  
39118 Magdeburg  
Telefon (0391) 6210374  
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

### Geburtstage vom 1. bis 31. Dezember 2003

- 104 Jahre:** Am 3. 12. Franziska **Degler**, geb. Potrykus (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1.
- 98 Jahre:** Am 29. 12. Gisela **Enderlein**, geb. Enderlein (Berliner Str. 28), 83229 Aschau, Bahnhofstr. 16/Seniorenheim.
- 95 Jahre:** Am 8. 12. Ursula **Giese**, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 22. 12. Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner 7), Adresse unbekannt.
- 93 Jahre:** Am 1. 12. Leo **Arndt** (Güterbahnhofstr. 8), 68259 Mannheim, Naderstr. 2. – Am 11. 12. Irmgard **Piehl** (Mittelstr. 8), 53121 Bonn, Immenburgstr. 33.
- 92 Jahre:** Am 1. 12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. – Am 22. 12. Margot **Schülke**, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 17. 12. Martha **Welke**, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Pr.-C.-Ehrenberg-Weg 103.
- 91 Jahre:** Am 15. 12. Charlotte **Stronowski**, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214. – Am 28. 12. Melitta **Krege**, geb. Juhnke (Gneisenaustr. 47), 30559 Hannover, Lothringer Str. 20 c. – Am 5. 12. Margarete **Schwanke** (Heimstättenweg), 50969 Köln, Zollstockgürtel 122.
- 90 Jahre:** Am 14. 12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16. 12. Ilse **Weinhold**, geb. Stöhr (Ring 25), Adresse unbekannt. – Am 10. 12. Traute **Wrase**, geb. Linden (Eichberger 24), Adresse unbekannt. – Am 25. 12. Hildegard **Lenz**, geb. Stegmann (Schillerstr. 24), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 4.
- 89 Jahre:** Am 2. 12. Johanna **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34119 Kassel, Westerbürgstr. 3. – Am 9. 12. Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29. 12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B. – Am 11. 12. Elisabeth **Sauer**, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 3. 12. Hildegard **Albrecht**, geb. Stiehm (Friedrichstr. 16), 33175 Bad Lipp-  
springe, Wilhelmstr. 13. – Am 9. 12. Charlotte **Baumann** (Wiesenstr. 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9.
- 88 Jahre:** Am 19. 12. Herta **Karsten**, geb. Röcker (Dirschauer 7), 85560 Ebersberg, Grafinger Platz 8. – Am 25. 12. Gisela **Schröder**, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9. – Am 30. 12. Erika **Gatzke** (Bismarckstr. 10), 49377 Vechta, Dominikanerweg 64.
- 87 Jahre:** Am 25. 12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Norderstedt, Weg am Denkmal 17. – Am 8. 12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18. 12. Willi **Hense** (Albrecht 56), Adresse unbekannt. – Am 5. 12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 17. 12. Frieda **Schneider**, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 22. 12. Anna **Klauber**, geb. Rohde (Mittelstr. 7), 49186 Bad Iburg, Fasanenweg 13. – Am 4. 12. Kurt **Schröder** (Milchstr. 22), 80937 München, Weyprechtstr. 42.
- 86 Jahre:** Am 24. 12. Ursula **Gollenbeck**, geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16 a. – Am 2. 12. Ruth **Klaus**, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 32 A. – Am 20. 12. Erich **Mahlke** (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23. 12. Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6. – Am 11. 12. Gerda **Schönrock**, geb. Pursian (Bergenhörster Str. 16), 19243 Wittenburg, Steintor 15.
- 85 Jahre:** Am 28. 12. Charlotte **Dretschkow**, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19. 12. Erika **Gerresheim**, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 27. 12. Erna **Mielke**, geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29. 12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 9. 12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31. 12. Irmgard **Kliefoth**, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.
- 84 Jahre:** Am 25. 12. Ruth-Else **Carstens**, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3. 12. Elfriede **Dönhoff**, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. – Am 8. 12. Maria **Franz**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. – Am 30. 12. Editha **Kaatz** (Königstr. 13), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18. 12. Käthe **Kirstein**, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostal, Am Forsthaus  
4. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), Adresse unbekannt. – Am 15. 12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24. 12. Ilse **Korbanek**, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Am Freistuhl 9. – Am 7. 12. Christel **Korting**, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 6. 12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 24. 12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56566 Neuwied, Mülhofener Str. 32. – Am 5. 12. Marta **Primus**, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 29. 12. Herbert **Riemer** (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. – Am 27. 12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19. 12. Charlotte **Schritt**, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20. 12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21. 12. Elsa **Schwanz**, geb. Schmelzing (Neustettiner Str. 38), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12. 12. Hilde **Schwiersch**, geb. Conrad (Krojancker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18. 12. Erika **Scobel**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30. 12. Edeltraut **Steinbach**, geb. Hoffmann (Königstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. – Am 21. 12. Adelheid **Symnick** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 4. 12. Margarete **Zuther**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololá Guatemala C. A. – Am 22. 12. Lieselotte **Berndt**, geb. Görtschik (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. – Am 16. 12. Hildegard **Dobberstein**, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11. 12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 78136 Schonach, Am Hornberg 5/1. – Am 20. 12. Waltraud **Schick** (Eichberger Str. 35), 40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 19.
- 83 Jahre:** Am 11. 12. Gertrud **Assmann**, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Bovensen, Obere Str. 22. – Am 21. 12. Maria **Bahn**, geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. – Am 3. 12. Maria-Elisabeth **Bereuter**, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12. 12. Waltraud **Bittner**, geb. Hönke (Breite Str. 10), 87437 Kempfen, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29. 12. Walli **Böhhk**, geb. Gaiowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5. 12. Edith **Brammen**, geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niensenbruchstr. 102. – Am 23. 12. Pelagia **Schmidt**, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliost. 158, VII. – Am 3. 12. Waltraut **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823

Köln, Fridolinstr. 35. – Am 17. 12. Carla-Len **Vollheim**, geb. von Busse (Haselstr. 7), 38640 Goslar, Thomasstr. 4.

**82 Jahre:** Am 28. 12. Willy **Bleek** (Göner Weg 64), 80939 München, Lützclsteiner Str. 12. – Am 28. 12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Glückstr. 22. – Am 20. 12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20. 12. Christa **Kellermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5. 12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenastr. 14), 23627 Groß Gröna, Tannenredder 111. – Am 3. 12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. – Am 12. 12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31. 12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31. 12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 23. 12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg-Glabach, In der Taufe 6. – Am 4. 12. Hildegard **Schumann** (Im Grunde 7), 14770 Brandenburg, Ferdinand-Lassalle-Str. 7. – Am 8. 12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 3. 12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanke Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 30. 12. Griseldis **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4. 12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10. 12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 13589 Berlin, Westerwaldstr. 29.

**81 Jahre:** Am 26. 12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16. 12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 26. 12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18. 12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39a. – Am 7. 12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11. 12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenastr. 38), 71334 Waiblingen, Am Kätzenbach 93. – Am 13. 12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 16. 12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12. 12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10. 12. Elisabeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 9. 12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2A. – Am 17. 12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck

(Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst, Dorfstr. 13. – Am 21. 12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20c. – Am 2. 12. Valentine **Blobel**, geb. Behnke (Feastr. 25), 76275 Ettlingen, Schlesierstr. 30. – Am 29. 12. Hedwig **Olszt**, geb. Mallach (Breite Str. 22 und Feastr. 94), 17109 Demmin, Ebertstr. 31. – Am 26. 12. Elisabeth **Büchner** (Mittelstr. 6), 50968 Köln, Cäsarstr. 26. – Am 8. 12. Ursula **Teßmer**, Adresse unbekannt. – Am 11. 12. Margitta **Banske**, geb. Hoefl (Werkstättenstr.), 59427 Unna, Im Wiesengrunde 18. – Am 22. 12. Gertrud **Heuer**, geb. Pipowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49356 Diepholz, Lüderstr. 36. – Am 29. 12. Ingeborg **Schmude**, geb. Kreikemeyer (Kolmarer Str. 90), 22047 Hamburg, Bei der Hopfenkarre 23/II.

**80 Jahre:** Am 25. 12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Salinenstr. 21. Am 24. 12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 10. 12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2. 12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9. 12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2. 12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18. 12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 7. 12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26. 12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23. 12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77C. – Am 13. 12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24. 12. Margarete **Sadowski**, geb. Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16. 12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37215 Witzelshausen, Im Züttel 2. – Am 10. 12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9. 12. Hildegard **Strystyk**, geb. Soult (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1B. – Am 14. 12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7f. Am 7. 12. Johannes **Gruse** (Wielandstr. 24), 40227 Düsseldorf, Ellerstr. 170. – Am 31. 12. Irene **Garske** (Bromberger Str. 49), 12347 Berlin, Franz-Körner-Str. 20. – Am 7. 12. Lucia **Klass**, geb. Sydow (Eichberger Str. 57), 22083 Hamburg, Schumannstr. 29a. – Am 7. 12. Ursula **Friedrich**, geb. Gruse (Wielandstr. 24), 33104 Paderborn, Henricusstr. 39. – Am 7. 12. Gisela **Weiß** (Schlageterstr. 17), 59602 Rütthen, Lippstädter Str. 16. – Am 1. 12. Margarete **Schulz**, geb. Fondrey (Schmilau), 21073 Hamburg, Ehestorfer Weg 91. – Am 17. 12. Rolf **Ostermann** (Reichsschüler-

heim/Neustettin), 59071 Hamm, Starenschleife 106. – Am 28. 12. Gisela **Goetze**, geb. Vecker (Albrechtstr. 10), 18581 Putbus, Lauterbachstr. 15b. – Am 15. 12. Walter **Kindt** (Boelckestr. 6), USA WI 53129 Greendale W. 5696 Gladstone Lane. – Am 16. 12. Ernst **Mirbach** (Königstr. 23), 22941 Bargtheide, Erlenweg 15.

**79 Jahre:** Am 18. 12. Gertrud **Behm**, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gärtnerstr. 13. – Am 23. 12. Irmgard **Himme**, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 17. 12. Elvira **Klein**, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3. 12. Ilse **Klos**, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67663 Kaiserslautern, Rauweid 4. – Am 2. 12. Herta **Lembke**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargtheide, Erlenweg 3. – Am 28. 12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12. 12. Amanda **Ponnet**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. – Am 4. 12. Ruth **Poppenheger**, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7. 12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 22. 12. Ella **Sasse**, geb. Friske (Göner Weg 102), 53229 Bonn, Am Hang 40. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32a. – Am 15. 12. Edith **Jung**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse**, geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142b. – Am 8. 12. Gerda **Kraft**, geb. Wachholz (Königsblicker Str. 68), 53919 Weilerswist, Hermann-Löns-Str. 17. – Am 15. 12. Sabine **Gardiner**, geb. Quast (?), GB 601 Plantation Grove, Arnside Camforth Lincs La 5 OHJ.

**78 Jahre:** Am 9. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow**, geb. Haymann (Karlst. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 30. 12. Margot **Casper**, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freese-mann** (Helmut-Seifert-Str. 11), Adresse unbekannt. – Am 27. 12. Christel **Marquardt**, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damm 73. Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer**, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann**, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn**, geb. Koschinski (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269 Dortmund, Feuervogelweg 31. – Am 24. 12.

Gisela **Rugewitz**, geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8. – Am 18.12. Martha **Buttkus**, geb. Schütt (Plöttker Str. 26), 06484 Quedlinburg, Käthe-Kollwitz-Str. 2. – Am 15.12. Kurt **Zibell** (Dreierstr. 9), 53881 Euskirchen, Hochheimer Str. 5. – Am 30.12. Volkmar **Holzhausen** (Grabauer Str. 15 und Krojanker Str. 68), 22397 Hamburg, Pfefferkrug 38. – Am 1.12. Irmgard **Knuth** (Jastrower Allee 134), 59872 Meschede, Ruhrstr. 21. – Am 22.12. Walter **Richter** (Lessingstr. 19), 48159 Münster, Meinertstr. 25. – Am 1.12. Heinz **Weiß** (Zollbahnhof), 38120 Braunschweig, Maibaumstr. 8. – Am 7.12. Irmgard **Rehse**, geb. Röscher (Posener Str. 10), 23946 Ostseebad Boltenhagen, Düncenweg 3b. – Am 24.12. Erwin **Herzberg** (Bergenhörster Str. 14), 22145 Hamburg, Nordlandweg 110.

**77 Jahre:** Am 8.12. Edeltraud **Buchholz**, geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. Am 12.12. Erich **Kaffke** (Martinstr. 12), 40599 Düsseldorf, Eichelstr. 66. – Am 1.12. Margot **Haase**, geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 15.12. Selli **Materne** (?), 16356 Kummensee, Ringstr. 14. – Am 23.12. Christel **Mühlner**, geb. Strauss (Schönlanker Str. 111), 52064 Aachen, Schillerstr. 25a. – Am 15.12. Ethel **Neumann**, geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8.12. Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz, Bergstr. 31. – Am 4.12. Margot **Kurek**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18.12. Irmgard **Leu**, geb. Tessmer (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11.12. Gisela **Marker**, geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lussardstr. 4. – Am 19.12. Christa **Scheffel**, geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31.12. Eva **Weiberg**, geb. Krause (Dirschauer Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2.12. Erich **Wendland** (Schlochauer Str. 9), 61273 Wehrheim, Buchenweg 17. – Am 22.12. Christel **Wessels**, geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20.12. Ursula **Schultz**, geb. Lüdtker (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarpe, Südstr. 141. – Am 16.12. Brigitte **Heß**, geb. Kadow (Eichblattstr. 21), 44139 Dortmund, Meissener Str. 52. – Am 27.12. Irmgard **Hill**, geb. Schulz (Schlosserstr. 3), 12529 Berlin, Weidenweg 35. – Am 3.12. Paul **Ortel** (Fritz-Reuter-Str. 23), 57413 Finntrop, Droste-Hülshoff-Str. 8. – Am 3.12. Edeltraud **Hasse** (Hindenburgplatz 13), 15344 Strausberg, Josef-Zettler-Str. 1. – Am 21.12. Christel **Breng**, geb. Kaspers (Hantkestr. 13), 14199 Berlin, Miguelstr. 4a.

**76 Jahre:** Am 8.12. Ursula **Habenicht**, geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz

8. – Am 25.12. Ursula **Helsper**, geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18.12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Brandenburger Str. 8. – Am 20.12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 19.12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarker Str. 93. – Am 6.12. Hildegard **Schröder**, geb. Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schaprode, Lange Str. 29. – Am 23.12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 18. – Am 24.12. Horst **Lange** (Kulmer Str. 1), 38446 Wolfsburg, Nordsteimker Str. 1, Emmaus-Haus St. A1. – Am 7.12. Irmgard **Haeske**, geb. Baruschke (Gartenstr. 46), 30880 Laatzen, Ziegelstr. 7. – Am 8.12. Irmgard **Ehlers** (Boelckestr. 6), 38159 Vechede, Schäferstr. 1. – Am 14.12. Ruprecht **Quast** (Berliner Str. 28), Adresse unbekannt. – Am 26.12. Gisela **Müller**, geb. Kunert (Gneisenaustr. 33), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 170/14. – Am 19.12. Christel **Hartmann**, geb. Majewski (Feastr. 38), 80796 München, Herzogstr. 79/2.

**75 Jahre:** Am 27.12. Hans **Aßmann** (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 30.12. Ruth **Grams**, geb. Döbel (Plöttker Str. 6), 30627 Hannover, Sperlingsfeld 49. – Am 11.12. Waltraud **Keuzel**, geb. Kroll (Plöttker Str.), 45881 Gelsenkirchen, Hüttweg 2. – Am 11.12. Hannelore **Klein**, geb. Flörke (Feastr. 34), Adresse unbekannt. – Am 4.12. Wolfgang **Kühnel** (Berliner Str. 6), 21149 Hamburg, Cuxhavener Str. 275. – Am 3.12. Günter **Pohl** (Ackerstr. 49), 24782 Büdelsdorf, Friedrich-Hebbel-Str. 6. – Am 10.12. Winfried **Schulz** (Neue Bahnhofstr. 9), 10719 Berlin, Pfalzburger Str. 6. – Am 17.12. Gisela **Süß**, geb. Stolz (Königsblicher Str. 108), 30163 Hannover, Göbelstr. 7. – Am 5.12. Max **Wagner** (Grünstr. 18), 84130 Dingolfing, Krautaustr. 34. – Am 26.12. Joachim **Welke** (Zippnow), 15328 Kietz, August-Bebel-Str. 11. – Am 8.12. Gerda **Winter**, geb. Müller (Krojanker Str. 48), 60316 Frankfurt, Elkenbachstr. 57. – Am 10.12. Horst **Witte** (Kleine Kirchstr. 2), 24376 Kappeln/Schlei, Lusthof 11. – Am 18.12. Christel **Wolfram**, geb. Steinberg (Teichstr. 1), 45239 Essen, Scheppener Weg 121. – Am 2.12. Gerhard **Müller** (Umlandstr. 22), 22850 Norderstedt, Immenhorst 13c. – Am 14.12. Horst **Rüther** (Erlenweg), 45525 Hattingen, Roonstr. 12. – Am 23.12. Christel **Borrmann**, geb. Kuich (Grabauer Str. 20), 38108 Braunschweig, Bodelschwingstr. 13. – Am 30.12. Ursula **Nehring**, geb. Reetz (?), 39576 Stendal, Katharinenstr. 1. – Am 1.12. Klaus **Wunsch** (Gartenstr. 53), 31141 Hildesheim, Yorkstr. 45. – Am 8.12. Siegfried **Görnig** (Ackerstr. 9), 24537 Neumünster, Ulmenweg 53. – Am 26.12. Ursula **Boeck**, geb. Priebe (Westendstr. 13), 28230 Bremen, Breitenbachhof 14.

**74 Jahre:** Am 27.12. Hans **Badur** (Brunnenstr. 8 und Gr. Kirchstr. 25), 10711 Berlin, Katharinenstr. 21. – Am 23.12. Brigitte **Buttkus**, geb. Schultz (Jastrower Allee 7), 29525 Uelzen, Heinrich-Meyerholz-Str. 19. – Am 29.12. Hannelore **Glander**, geb. Marcks (Memeler Str. 13), 27794 Hude, Bachstr. 26. – Am 23.12. Hannelore **Henn**, geb. Brosteck (Westendstr. 47), 40468 Düsseldorf, Im Huferfeld 12. – Am 30.12. Ursula **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 23.12. Gerhard **Juhr** (Feastr. 74), Adresse unbekannt. – Am 26.12. Christel **Kött**, geb. Schornik (Feastr. 108), 56170 Bendorf-Stromberg, Brexbachstr. 25. – Am 10.12. Dr. Friedrich-Wilhelm **Kremer** (Hermann-Löns-Str. 1), 51375 Leverkusen, Paul-Klee-Str. 44. – Am 21.12. Monika **Krüger** (Wasserstr. 3), 34414 Germete, Haus 74. – Am 7.12. Leonhard **Manthey** (Alte Bahnhofstr. 9), 49134 Wallenhorst, Talstr. 11. – Am 12.12. Johannes **Schreiber** (Tannenweg 2), 32791 Lage, Kantstr. 21. – Am 24.12. Werner **Kietzmann** (Gnesener Str. 19), 23795 Bad Segeberg, An der Trave 156. – Am 17.12. Hans-Ulrich **Bergknecht** (Friedrichstr. 24a), 48529 Nordhorn, Bahnhofstr. 15. – Am 31.12. Helmut **Huth** (Krojanker Str. 5), 22941 Bargteheide, Bachstr. 50. – Am 13.12. Christian **Pitzke** (Mühlenstr. 7), 83451 Piding, Lindenstr. 20. – Am 5.12. Ursula **Schmaler**, geb. Voßberg (Selgenauer Str. 187), 01979 Lauchhammer, Wilhelm-Külz-Str. 25. – Am 17.12. Bodo **Walenta** (Gr. Kirchstr. 21), 30455 Hannover, Sintenisweg 4. – Am 14.12. Gerd **Adolphi** (Kegelshöh), 50165 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18.12. Horst **Lehmann** (Berliner Str.), 18435 Stralsund, Friedrich-Engels-Str. 12a. – Am 25.12. Johannes **Röker** (Espenhagen, Krs. Flatow), 28359 Bremen, Am Brahmkamp 34. – Am 8.12. Helene **Rosenfelder**, geb. Grams (Koschütz, Kröcherstr.), 78052 Villingen, Stettiner Str. 10.

**73 Jahre:** Am 22.12. Irmtraut **Fischer**, geb. Damerow (Alte Bahnhofstr. 28), 31860 Emmerthal, Voremberg 11. – Am 5.12. Hans **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 13158 Berlin, Tollerstr. 25. – Am 7.12. Prof. Dr. Ulrich **Garske** (Ringstr. 37), 58454 Witten, Passmannstr. 1. – Am 30.12. Gertrud **Jungerberg**, geb. Panke (Königsblicher Str. 115), 94469 Degendorf, Eggerstr. 47. – Am 30.12. Ruth **Käker**, geb. Lippka (Feastr. 46), 22145 Hamburg, Von-Suppé-Str. 28. – Am 21.12. Felizitas **Klotz**, geb. Ziegler (Königsblicher Str. 17), 13407 Berlin, Frauenfelder Weg 6. – Am 18.12. Elisabeth **Meinert**, geb. Wollny (Koschützer Str. 9), 72116 Mössingen, Otto-Merz-Str. 13. – Am 5.12. Joost **Nast** (?), 31234 Edemissen, Eichenweg 20. – Am 21.12. Manfred **Patzer** (Selgenauer Str. 3), 58095 Hagen, Weißdornweg 14. – Am 2.12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Berliner Str. 69), 17089 Groß-Below, Dorfstr. 34. – Am 16.12. Brun-

hilde **Wunder**, geb. Stellmacher (Friedrichstr. 21), 28717 Bremen, Stolper Str. 3. – Am 10. 12. Ulrich **Zapkau** (Ackerstr. 64), 35390 Giessen, Kreuzplatz 12. – Am 15. 12. Else **Brunn** (Krojanker Str. 105), 14774 Brandenburg, Koenigsmarckstr. 6. – Am 15. 12. Gerda **Lange**, geb. Vanselow (Roonstr. 1), 75172 Pforzheim, Frankstr. 137. – Am 18. 12. Horst **Stein** (Tannenweg 54), 49599 Voltlage, Woeste. – Am 27. 12. Hannelore **Muth** (Schrotzer Str. 19), 35321 Laubach, Laubertalstr. 64. – Am 3. 12. Erna **Zepernick**, geb. Maek (Pappelweg 4), 14712 Rathenow, Waldemarstr. 30. – Am 19. 12. Werner **Prill** (Schmilau), 14542 Plessow, Chaussee-str. 10.

**72 Jahre:** Am 13. 12. Gerhard **Gammradt** (Flurstr. 1), 54531 Wallscheid, Hauptstr. 5. – Am 4. 12. Ursula **Hoppe**, geb. Stoeck (Kolmarer Str. 78), 22869 Schenefeld, Parksee 13. – Am 14. 12. Leo **Kabott** (Tucheler Str. 42), 73079 Süßen, Hauffstr. 9. – Am 3. 12. Werner **Krenz** (Königsblicker Str. 148), 79777 Ühlingen-Birkendorf, Heinrich-Ernst-Kromer-Str. 1. – Am 13. 12. Erwin **Maiwald** (Schmiedestr. 14), 42283 Wuppertal, Hohenstein 72. – Am 22. 12. Helmut **Müller-Burow** (Eichberger Str. 33), 19059 Schwerin, Lessingstr. 23. – Am 1. 12. Joachim **Pohl** (Ackerstr. 49), 24159 Kiel, Langenfelde 107. – Am 30. 12. Karla **Raschke**, geb. Bahr (Alte Bahnhofstr. 28a), Adresse unbekannt. – Am 23. 12. Christel **Stichlok**, geb. Gollnast (Friedheimer Str. 16), Adresse unbekannt. – Am 10. 12. Eva **Thiem**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22), 14774 Brandenburg, Rathausstr. 16. – Am 9. 12. Hannelore **Witte**, geb. Krege (Koehlmannstr. 12), 58095 Hagen, Södingstr. 24. – Am 5. 12. Barbara **Zimmermann**, geb. Schattner (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Blumenthalstr. 16. – Am 1. 12. Erich **Zorn** (Martinstr. 32), 19322 Wittenberge, Fritz-Walter-Str. 6. – Am 9. 12. Karl-Heinz **Dahlke** (Martinstr. 7), 36377 Schenklingfeld, Kleiststr. 22.

**71 Jahre:** Am 1. 12. Edith **Maaß**, geb. Klawitter (Alte Bahnhofstr. 43/44), 26683 Saterland, Danziger Str. 22. – Am 6. 12. Dorothea **Müllegger**, geb. Stangens (Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, Höggstr. 7d. – Am 7. 12. Edeltraut **Ide**, geb. Bethke (Ackerstr. 47a), 19372 Steinbeck, Dorfstr. 15. – Am 7. 12. Wolfgang **Mix** (Lange Str. 7), 57072 Siegen, Gustav-v.-Mevissen-Str. 7. – Am 9. 12. Christel **Bremser**, geb. Kaatz (Dirschauer Str. 9), 51109 Köln, Eggerbachstr. 4. – Am 9. 12. Brigitte **Kreiling**, geb. Bendig (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 10. 12. Alfred **Flörke** (Flughallenstr. 11), 23562 Lübeck, Dorfstr. 7a. – Am 12. 12. Barbara **Pochocka**, geb. Schaf Franke (Uscher Str. 3), PL 64-920 Pila, ul. Snideckich 2/4. – Am 14. 12. Christel **Prahl**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 13627 Berlin, Heilmannring 66b. – Am 16. 12. Christa **Koll-**

**morgen**, geb. Michalek (Dirschauer Str. 56), 47137 Duisburg, Lakumer Str. 26. – Am 20. 12. Paul **Kobs** (Werkstättenstr. 6), 44289 Dortmund, Schlagbaumstr. 174a. – Am 22. 12. Günter **Wendland** (Buddestr. 3), 25813 Husum, Legienstr. 92. – Am 26. 12. Christa **Querg**, geb. Schülke (Meisenweg 6), 22301 Hamburg, Heidberg 14. – Am 31. 12. Edith **Beier**, geb. Brandt (Grabauer Str. 5), 71034 Böblingen, Holzgerlinger Weg 7. – Am 31. 12. Dieter **Boelk** (Ringstr. 35), 29525 Uelzen, Hoeferkamp 31. – Am 31. 12. Eckart **Reichow** (Ackerstr. 34), 22419 Hamburg, Foorthkamp 46. – Am 3. 12. Werner **Birkholz** (?), CAN Winnipeg, Manitoba 288 Kingsway Ave.

**70 Jahre:** Am 5. 12. Manfred **Altenburg** (Wiesenstr. 1), 28757 Bremen, Aumunder Feldstr. 16. – Am 8. 12. Dietrich **Meier** (Flurstr. 9), 49757 Werlte, Bahnhofstr. 22. – Am 18. 12. Manfred **Bundt** (Kolmarer Str. 10), 18435 Stralsund, Rudolf-Virchow-Str. 1. – Am 20. 12. Ingrid **Eichert**, geb. Priebe (Hindenburgplatz 10), 65510 Idstein, Am Borngraben 23. – Am 23. 12. Margot **Schreckenbach**, geb. Eggert (Hasselort 4), 79664 Wehr, Brühlstr. 30a. – Am 24. 12. Christa **Herold** (Dirschauer Str. 10), 87600 Kaufbeuren, Hans-Seibold-Str. 14. – Am 25. 12. Christel **Kukla** (?), 26655 Westerstede-Ocholt, Am Holtkamp 27a. – Am 25. 12. Hanns-Gert **Schnabel** (Zeughausstr. 12), 21614 Buxtehude, Lessingstr. 11. – Am 26. 12. Wilfried **Fonrobert** (Liebentaler Str. 7), 40724 Hilden, Lodenheide 7a. – Am 27. 12. Horst-Jürgen **Birr** (Koehlmannstr. 15), 12309 Berlin, Pechsteinstr. 15. – Am 27. 12. Hannelore **Filter**, geb. Moldenhauer (Kolmarer Str. 7), 47839 Krefeld, Am Schützenhof 2. – Am 28. 12. Karin **Junker**, geb. Affeldt (Matinstr. 9), 30519 Hannover, Ottostr. 7.

### Nachtrag:

**100 Jahre:** Am 7. 10. Anni **Potrykus** (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Haus St. Marien.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert zu diesem seltenen Festtag ganz herzlich und wünscht der Jubilarin alles Liebe und Gute, verbunden mit vielen schönen Stunden im Kreise der Familie.

**76 Jahre:** Am 24. 12. Ulrich **Zahn** (Albrechtstr. 5/Bromberger Str. 2), 63452 Hanau, Brucknerstr. 67.

### Unser Vorname

Auch wenn uns unser Vorname vielleicht nicht gefällt, so haben ihn unsere Eltern doch mit Bedacht ausgewählt, und er unterscheidet uns als Persönlichkeit von anderen Menschen gleichen Familiennamens. Schreiben Sie deshalb bei allen Einsendungen Ihren Vornamen deutlich aus. Danke!

Ihr Schriftleiter

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone

**Fritz**, Werner, (Henkendorf), 23936 Gosdorf, Neuer Weg 7. – **Amtsberg**, Annemarie, geb. Flörke, geb. am 8. 4. 1934 (Rosenfelde), 17091 Breesen, Dorfstr. 10a. – **Lohr**, Barbara, geb. Prüter, geb. am 11. 7. 1943 (Deutsch Krone, Birkenstr. 4), 17109 Demmin, Benziner Siedlung 22b. – **Bönning**, Hans, geb. am 14. 6. 1939 (Rose), 56766 Ulmen, Vogelsbaum 23.

### Schneidemühl

**Vielhaber**, Erich, geb. am 28. 7. 1922 (Martinstr. 40), 45739 Oer-Erkenschwick, Kantstr. 14. – **Schleusner**, Lothar (Schützenstr. 71), 21369 Nahrendorf, Am Schinkenberg 14.

## Werden Sie 70?

Oder vielleicht jemand aus Ihrer Verwandtschaft?

Oder ein Bekannter?

Dann teilen Sie es mir bitte schnell mit. Wir möchten möglichst alle Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone in unserer Glückwunschecke berücksichtigen, aber leider ist die Kartei der „jüngeren“ Jahrgänge recht unvollständig.

Helfen Sie mit, die Lücken zu schließen!

Ich bin auf vielfache Weise zu erreichen:

Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Handy 01 75 242 87 60

Besten Dank im voraus für Ihre Mithilfe!

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

**Anneliese Beltz-Gerlitz**

Am Uhrturm 20

30519 Hannover

## Es geschah im November

### 6. November 1893:

Peter Tschaikowski gestorben.

### 3. November 1913:

Marikka Röck geboren.

### 12. November 1923:

Bernhard Viktor von Bülow (Loriot) wird in Brandenburg geboren.

### 7. November 1963:

Das „Wunder von Lengede“: die letzten elf Bergleute werden gerettet.

## Stimmt etwas nicht?

Manchmal stellen Leserinnen und Leser fest, daß im Heimatbrief ein Geburtsdatum, eine Anschrift oder eine ähnliche Angabe nicht richtig wiedergegeben ist.

Teilen Sie in diesem Fall bitte die richtigen Daten umgehend Ihrer Heimatkreisdatei mit (Anschriften auf den Glückwunschseiten).

## Meine Reiseindrücke in Pommern und Masuren vom 13. bis zum 23. August 2003

Zehn Tage mit dem Bus über ca. 3 800 Kilometer mit dem Ehepaar Witt unterwegs – eigentlich eine Reisedecke, von der man annehmen könnte, daß keiner freiwillig teilnimmt. Mit meiner lückenlosen Teilnahme an den jährlichen Tütz-Reisen der vergangenen Jahre schien ja auch alles geklärt und vorläufig abgeschlossen für die Erkundungen des Umfeldes meiner ersten neun Kinderjahre.

Aber – und da beginnt für mich die Einschränkung meiner „Freiwilligkeit“: Mit der vorgegaukelten Ausrede, diesmal auf neuen Pfaden unterwegs zu sein, war auch meine aus Böhmen stammende Frau leicht zur Teilnahme zu bewegen. Wußten wir doch, daß der Buslenker Georg sogar Urlaub für unsere Sicherheit ab Teilstrecke Hannover einbrachte. Ein Teil der Mitreisenden kannte zudem die bisherigen guten Reisevorbereitungen der vergangenen Jahre. Damit begann alles gewohnt mit gebliebener Herzlichkeit und gutem Service im Schloß Tütz.

Meine Fußmarscherkundung Gollin–Birkholz–Grüneberg wurde nur kurz getrübt durch die abkassierten, schon heftigen Kosten von 32,- Euro für die privat engagierten 16 Taxikilometer (man rechnet diesen Betrag eigentlich in Sloty, d. h. rund ein Viertel). Schließlich gewann ich Zeit für die Fortsetzung meiner Tour über Birkholz bis zum Großen Stern Richtung Grüneberg, dort jedoch rechts abbiegend nach Marthe, wo sich bei Mutter Ursula Majer bereits zwei meiner ehemaligen Mitschülerinnen zum Mittagessen eingefunden hatten, mir ein weiterer Platz reserviert war. Mit diesen ersten ca. vier Kilometern von Birkholz bis zum Großen Stern oberhalb des Drogensees habe ich mir nur die ersten Treck-Kilometer vom 27. Januar 1945 zu Fuß bewußt „erlaufen“, wenn auch bei ca. 30° Sommertemperatur.

Birkholz hat jetzt sogar offizielle Ortschilder. Die Blumengärten um die Gebäude der Ückerschen Höfe und um die beiden noch erhaltenen Arbeiterhäuser des Gutes bestachen mit herrlichen Farben, trotz der hochsommerlichen Temperaturen. Zuvor stellte ich beim Start in Gollin erfreut fest, daß dem Verfall des Predelschen Hauses mit Reparatur der ausgebrochenen Giebelwand, dem eingebrochenen Dach

auf der Hofseite, mit neuen Fenstern und einer neuen Eingangstür von der Straße her begegnet wird, während das Liepmannsche Arbeiterhaus Nr. 24 daneben zwar immer noch bewohnt wird, aber weiter verfällt. Vorweg genommen für den Standort Tütz: Natürlich habe ich auch den letzten Tag der Reise genutzt, um einen neuen Fußweg von Tütz nach Marthe zu erkunden: Zunächst Richtung Flathe den Ort verlassend, dann ca. auf halbem Wege links abbiegend auf den Tützer See zu, diesen dann von der hervorragend mit teilweise überdachten Rastplätzen eingerichteten Badestelle (sonst lückenloser Schilfgürtel am Rand) nördlich umgehend im großen Bogen auf Marthe zu. Alles nach „Nase“, Dauer und Sonnenstand. Bei gut 28 Grad ist es schwierig nachzuvollziehen, daß die manchmal unvermittelt hügelige Geländeform auf eiszeitliches Geschiebe zurückzuführen ist.

Zwei mir bekannt gewordene Beispiele für die guten persönlichen Kontakte zu den polnischen „Nachfahren“ möchte ich nicht unterschlagen: Einmal ist das Ehepaar Baehr erstmals im großelterlichen Haus in der Tützer Bahnhofstraße gewesen und hat ein auf dem Boden gefundenes, kleines Messingschild mit eingeschlagener Beschriftung – Wilhelm Baehr, Tütz – geschenkt bekommen. Das Schild diente wahrscheinlich als Kennzeichnung von Bierkästen des vom Großvater betriebenen Bierverlages. Zum anderen ergründete Grete Laschitzky bei „ihren“ Leuten in Märkisch Friedland, daß die ihr im vergangenen Jahr geschenkte kleine Goldmedaille im Wald gefunden worden ist: Dargestellt ist eine Kreuzigungsszene mit der Inschrift „Auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen“. Doch hat mir Pastor Horst Schubert, Sohn des Försters Schubert/Schloppe, die passende Stelle im 1. Brief des Johannes Kap. 3, V. 16 ermittelt: Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

Von der weiteren Reise durch die Landschaft der Johannesburger Heide war die Stakbootfahrt auf der Kruttinna der erste Höhepunkt. Die Dampferfahrt von Nikolaiken aus vermittelte auch den Kennern der Berlin-Brandenburgischen Seen erstmals einen Eindruck von der unendlichen Weite dieser zusammenhängenden Wasserfläche.

Die passierten Städte Thorn, Sensburg, Lötzen, vor allem das Lehndorffsche Gut Steinort hielten mir die deutlich sichtbaren Schäden durch den Zweiten Weltkrieg und/oder den teilweise gewollten Verfall in der Nachkriegszeit in schrecklich deutlicher Weise vor Augen. Dagegen vermittelten der Wiederaufbau der Marienburg und der Stadt Danzig, teilweise alte Idylle wieder herstellend, von Elbings Stadtkern in geglückter moderner Gestaltung, die gewaltige Nachkriegsleistung, ohne dabei den Irrsinn des Krieges, die deutschen und UNESCO-Hilfen vergessen zu machen.



Danzig: Frauengasse mit Antik- und Bernsteinläden.

Leider haben unsere Baustoffhandlungen auch mit ihren Gartenprodukten siegreichen Einzug auf dem Lande gehalten: Die farnefrohen Bauerngärten werden bereits deutlich sichtbar von pflegeleichten, mit Richt-Euch-Tuja-Hecken begrenzten Gartenanlagen zurückgedrängt. Dagegen wurde in dem kleinen Gotteshaus der Altgläubigen aus Rußland emigrierten in Eckertsdorf/Wojnowo, östlich Nieder die Zeit angehalten, der Krieg vergessen gemacht. Das Kirchlein wird von der Gemeinde intakt gehalten, obwohl deren Mitgliederzahl stark rückläufig ist, während das privat unterhaltene benachbarte Philipponenkloster nur noch zwei Nonnen beherbergt. – Die alte Försterei mit dem Geburtshaus Wiecherts in Kleinort ist ein Beispiel der gekonnten Investitionsinitiative deutsch-polnischer Zusammenarbeit und der auch im Museum von Sensburg festgestellten beginnenden Vergangenheitsbewältigung in Bezug auf die Wertung der ineinander verwobenen deutsch-polnischen Vergangenheit. Der Aufenthalt im „Hotel Mazuria“, direkt am Sensburger See, mit allmorgendlicher Badegelegenheit für Wasserhungrige, die große Dampfer-tour von Nikolaiken ließen die Schönheit dieser Wasserlandschaft empfinden.



Steinort: Das seit Jahrzehnten verfallende Lehndorffsche Gutshaus.



Staken auf der Kruttinna.



Auf einem „Rollberg“ des Oberländischen Kanals.

Die eindrucksvollste Fahrt auf dem Oberländischen Kanal, einem der drei Weltwunder Ostpreußens, eröffnete eine mir bislang unbekannte Technik von Schiffshebekunst. Von Buchwalde abwärts bis Elbing wurde unser kleines Schiff mit seinen 50 Passagieren mittels der alten, gut in Stand gehaltenen, vom Wasser angetriebenen Seilzugtechnik in den fünf Hebestufen auf Schienen über Land gezogen, um fast 100 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Die Leistung wurde von den ansässigen Landwirten 1872 zum 50. Berufsjubiläum für Georg Jacob Steenke, dem Konstrukteur und Erschließer dieser Güterverkehrsstraße nach Elbing, auf einem Obelisk in Buchwalde an der geeigneten Ebene gewürdigt. Nach 1945 flachgelegt, haben wohl Touristen die heutigen Betreiber dieser Anlage genügend deutlich darauf aufmerksam gemacht, damit der Gedenkstein wieder aufgestellt wird, um auch heutige Besucher auf den genialen Erfinder hinzuweisen.

Ob jedoch die sicher gut gemeinten Naturschutzbestrebungen, im Drausensee das Schilf wachsen zu lassen, ohne es im Winter zu schneiden, das Bestgewollte ist? Ich wage es zu bezweifeln, weil es ein sicheres Zuwachsen und Verlanden bedeutet, auch wenn es noch eine längere Zeit dauern wird. Vielleicht kann wenigstens der Erhalt der Kanaluferbefestigung mit EU-Mitteln verhindern, daß diese Wasserstraße eines Tages versandet. Schließlich erlebten wir auch den rasanten Lkw-Verkehr auf einer schmalen, zum Grenzübergang im Norden führenden Straße, der für den EU-Warenaustausch



Heiligelinde, Innenhof.

mit den nördlichen Ländern sicher noch zunehmen wird: Eine Gefährdung für entgegenkommende Fahrzeuge, die bereits Straßenverbreiterungen nötig machte.

Wenn auch bei etlichen Teilnehmern – mich eingeschlossen – der morgendliche Tablettenkonsum zur fortschreitenden Alterspflege gehört, Mann und Frau manchmal abends bei sich dicke Beine feststellen – es tat der Freude keinen Abbruch, schließlich sind Ostbesucher zäh aufgrund ihrer Herkunft. Wir haben alle Eindrücke aufgenommen und mitgenommen, ohne den Reichtum des Landes zu schmälern, obwohl ich hier längst nicht alle bereisten Orte aufgeführt habe. Die Gottesdienste in Tütz und in Sensburg oder beim Orgelkonzert in der Wallfahrtskirche Heiligelinde boten Gelegenheit, für diesen störungsfrei gelungenen Reiseverlauf bei sogar erträglichen Temperaturen zu danken.

Mein persönlicher Dank an das die Reise leitende Ehepaar Witt, an Georg als umsichtigen Fahrer und an die begleitende Dolmetscherin Judith schloß noch einen weiteren Grund ein, der mich bewogen hat, in jedem Fall an dieser Reise teilzunehmen: Ganz sicher ist mir zudem klar, so oft ich hier im Osten war, ich treffe Leute, die ich schätze, auch wenn sie alemannisch „schwätze“. Für alles dies ich sage Dank, zwar ungefragt, doch frei und frank.

**Dr. Hanne Liepmann**

Angerstraße 42  
30539 Hannover

### Mit dem Boot auf unseren Fließen

In einem vorigen Heimatbrief hat Georg Priske über eine Schlauchbootfahrt auf der Döberitz berichtet, abenteuerlich und mühevoll für ihn und spannend für uns Leser. Jetzt hat Reinhold Krause im Heimatbrief von „Sommererlebnissen an den Seen in Sagemühl“ erzählt. In mir als Deutsch Kroner und als ein bißchen Wasserfahrer hat es Erinnerungen an Ähnliches geweckt.

Etwa 1932 richtete das Deutsch Kroner Gymnasium einen größeren Klassenraum als Lesezimmer ein. Da konnten wir nachmittags lesen, schreiben und die damaligen, einfachen Gesellschaftsspiele spielen. Eines Tages fand ich dort in einem Heft der kleinen Monatsschrift „Kosmos“ eine Bauanleitung für ein richtiges Faltboot. Gesehen und entschlossen: Das baue ich! All die Streben bestellte ich beim Sägewerk Renkawitz und brachte sie als großes Bündel langer, dünner Stangen über Lenkstange und Sattel meines Fahrrades von dort, vom Ostbahnhof, durch die halbe Stadt nach Hause. Wir wohnten im Haus der Bäckerei Beyer in der Hindenburgstraße. Etwas dahinter in einem alten Gebäude betrieb Paul Bieschke einsam sein Tischlergewerbe – lange Zeit noch ohne jede elektrische Maschine! Er hatte eine Werkbank frei, ich durfte bei ihm einziehen und lernte von ihm die Anfänge der Tischlerei. Die nötigen Kupfernägeln und etwas

Messingblech erstand ich im Eisenhandel Beckmann. Mit meinen sechzehn Jahren, es war 1933, ging ich eifrig zu Werke.

Die Schule litt darunter, doch nicht zu sehr. Eines Tages stand das Bootsgerüst fertig. Das gab meinem Vater den Anstoß, Geld für die Bootshaut zu stiften, alles in Maßen. Ich bekam eine sehr fest gewebte Segeltuchbahn, in sich schon wasserdicht. Ein Sattler nähte daraus die Bootshaut zurecht. Gefirnißt und mit Ölfarbe gestrichen, kaum getrocknet, machte das nun fertige Boot seinen Weg auf Fahrradlenkstange und -sattel zum Stapellauf im Stadtsee. Die Probefahrt glückte, das Boot bewährte sich.

Den Sommer über lag ich fast täglich mit dem Boot auf dem Wasser. Mir selbst und meinen Eltern redete ich ein, im Boot bei der Stille auf dem Wasser am besten Schularbeiten machen zu können. Selbst der Homer auf Griechisch mußte mitkommen. Er hat nicht sehr auf mich abgefärbt.

Bald reichte der Stadtsee nicht mehr aus. Ich „eroberte“ den (großen) Schmollensee; – ob auch den „kleinen“ und den Zamithsee, weiß ich nicht mehr, wohl aber – später – die Nakeler Lanke des Großen Böthensee. Das Fahren auf den Seen reizte mich mächtig. Es fiel mir leicht, früh aufzustehen, und ich genoß die Stille über dem Wasser. Wildenten, Haubentaucher und Bläshühner trieben ihr Wesen. Selten traf ich einen Menschen, am ehesten wohl den Fischer oder ein paar Angler.

Beim Radfahren durch die Wälder war ich schon oft an der Kleinen Pilow und der Döberitz gewesen. So kam leicht der Gedanke auf, es auf ihnen mit dem Faltboot zu versuchen. Das schien und war kein großes Vorhaben. Lästig nur jetzt und immer, daß ich keinen Bootswagen besaß. Über Land ging es mit dem Boot nur auf Lenkstange und Sattel des Fahrrads, das ich schob. So brachte ich eines Spätnachmittags mein Schiff den Schloßmühlweg entlang und an Schloßmühl vorbei, lud das Boot ab, versteckte es etwas hinter Gebüsch am Wege nahe der Pilow und fuhr nach Hause. Früh am nächsten Morgen fuhr ich zum Bootsversteck, zog das Boot heraus und verbarg das Fahrrad, so gut es ging. Und es ging gut, diesmal und allemal. Keiner hatte mich beobachtet, keiner sich um das Boot oder Fahrrad gekümmert.

„In See zu stechen“, also ins Boot zu steigen, ohne daß es kenterte oder abtrieb, wurde etwas schwierig. Aber es mußte ja gelingen und gelang auch, sonst stände diese Geschichte nicht hier. Ich stieß vom Ufer ab und auf neue Erfahrungen hin. Die Strömung nahm das Boot mit, aber ohne mein Paddeln war es steuerlos. Ich mußte sehr aufpassen, denn die Kleine Pilow ist wirklich klein, schmal und voll enger Windungen. Es galt, scharf vor auszuschauen, vorwärts oder rückwärts zu paddeln, um nicht querzutreiben und festzusitzen.

(wird fortgesetzt)

**Friedrich-Wilhelm Guttmann**

Virchowstraße 6  
51427 Bergisch Gladbach  
Telefon (0 22 04) 62037

## Jubiläumstreffen der Schneidemühler Ruderer in Ratzeburg

Im Jahr 2003 feierten Schneidemühler Heimatfreunde nicht nur in Cuxhaven ein Jubiläum. Der Freundeskreis der ehemaligen Schülerruderer vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und der Oberschule kam vom 4. bis 7. September 2003 zum 20. Erinnerungstreffen nach Ratzeburg.

Der „harte Kern“ dieses Freundeskreises, der sogenannte Konfirmanden-Vierer, hatte noch ein zweites Jubiläum zu feiern: die 65jährige Ruderkameradschaft. Im Jahr 1938 wurden die damals 14- bis 15jährigen Schüler von Theo Engel, dem großartigen Turnlehrer des Gymnasiums, zum Rudern animiert. Der Berichterstatter gehörte dazu. Für uns folgte aber nun kein Animationsprogramm wie in einem Ferienclub, bei dem der Animator sich nur nach dem Lustprinzip richtet und möglichst viel Spaß für alle anstrebt.

Theo Engel wollte, daß wir nach der Grundausbildung im Riemenvierer bei der nächsten Regatta starten. Dafür mußten wir hart trainieren. Jeder sollte im Boot seine Bestleistung erbringen. Um die zu erreichen, wurde von uns auch Konsumverzicht und Askese erwartet. Dazu inszenierte Theo Engel vor den Trainingsmonaten ein feierliches Gelöbniß. In unserem Bootshaus an der Eichberger Straße lag dafür unsere Vereinsflagge auf dem Tisch. Wir mußten die linke Hand darauf legen, die rechte zum Schwur erheben und ihm nachsprechen: „Ich schwöre ab dem Monopole, schwöre ab dem Alkohole und vor allem, weil es muß, schwöre ab dem Weiberkuß und der Aphrodite.“ Mit dem Monopole sei das Rauchen gemeint, erklärte Theo. Zur griechischen Liebesgöttin Aphrodite und ihrem Bezug zu unserem Training hörten wir von ihm aber nie eine Erläuterung.

Durch die gute Anleitung unseres Trainers Benno Prellwitz, der uns die Küddow rauf und runter „scheuchte“, und durch unseren vollen Einsatz kamen wir zu den Regattasiegen in Deutsch Krone, Bromberg und Neustettin. Wir freuten uns besonders, als wir in Stettin Gebietsmeister von Pommern wurden und dadurch an der Reichsjugendmeisterschaft in Berlin-Grünau teilnehmen konnten.

Über die Geschichte des „Konfirmanden-Vierers“, also einer 65jährigen Rudererfreundschaft, die auch Krieg und Vertreibung überstand, und über die 20 Erinnerungstreffen der Schneidemühler Schülerruderer berichtet unser Gruppenleiter Dr. Radke in seiner großartigen Broschüre „Memorabilien“. Die darin enthaltenen Reproduktionen



*Ernst Mirbach, der Steuermann im Dreier; erzählt. Von links: Ernst Mirbach, Leonhard Sydow, Ulrich Abraham, Dieter Hartmann, Herr von Lingelsheim, Dr. Magnus Radke.*

bunter Fotos veranschaulichen die Entwicklungsstadien der jetzt 80jährigen Schneidemühler Ruderer und einige Höhepunkte unserer Erinnerungstreffen. Alle in Ratzeburg anwesenden Mitglieder unseres Freundeskreises bekamen von Dr. Radke ein Exemplar dieser „Memorabilien“. Freunde, die aus gesundheitlichen Gründen fehlten, erhielten ihr Exemplar durch die Post mit einer Grußkarte, die von uns unterschrieben war.

### Ausfahrten und Besichtigungen

Auch bei unserem 20. Erinnerungstreffen hatten wir neben dem Rudern ein interessantes Programm. Am ersten Tag fuhren wir zum Schloß in Schwerin. Es war bis 1918 Residenz der Großherzöge von Mecklenburg. Seit 1990 ist es Sitz des Landtages. Bei der Führung durch die Räume des Schloßmuseums hatte man an einem Fenster einen herrlichen Blick auf die Orangerie im Burggarten. In diesem Gartenparadies konnten wir nach eigener Regie lustwandeln und die Skulpturen im Sonnenschein näher betrachten.

In Ratzeburg haben wir den Dom Heinrichs des Löwen besichtigt. Bei der Führung standen wir zunächst vor der Südseite dieses spätromanischen Backsteindomes und erfuhren, daß der eintürmige Westbau zunächst zweitürmig geplant war. Die gelblich-rötlichen Backsteine haben sich als sehr stabil erwiesen. Weder die Kanonenkugeln der Dänen noch Witterungseinflüsse konnten sie zerstören.

Zum Abendessen starteten wir im Autokonvoi an den Schaalsee. Bei einem guten Fischgericht, z. B. ortstypische Maräne, konnten wir in geselliger Runde Erinnerungen austauschen und ausgiebig klönen. Es gab wieder viel Gesprächsstoff.

### Besuch beim Ratzeburger Ruderclub und der Ruderakademie

Am Bootshaus des Ratzeburger Ruderclubs begrüßte uns Herr Lingolf von Lingelsheim, der Vorsitzende dieses Clubs. Beim Rundgang durch das Bootshaus wies er auf die Bilder hin, auf denen der berühmte Karl Adam und viele von ihm trainierte Meisterschaftsruderer zu sehen waren. In der Bootshalle führte er uns dann zu dem fast neuen Boot, das er für die Ausfahrt unserer drei Aktiven ausgewählt hatte. Bei dem starken Wind an diesem Tag bewährte sich der Dreier. Die Flagge unseres Schülerrudervereins wehte am Mast vor



*Im Dreier ruderten: Ulrich Abraham, Dieter Hartmann, Leonhard Sydow.*

dem Bootshaus und verkündete: Heimatvertriebene Schneidemühler rudern auf dem Küchensee, und zwar dank der Gastfreundschaft des Ratzeburger Ruderclubs. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant am See fuhren wir zur Ruderakademie. Der erste Direktor dieser 1965 gegründeten Akademie und zugleich Bundestrainer der deutschen Ruderer war Karl Adam. Er hielt in diesem Ruderleistungszentrum Vorlesungen über seine neuen Trainingsmethoden. Die erstaunlichen Erfolge der „Adam-Achter“ bestätigten die Thesen des „Ruderprofessors“. Herr von Lingelsheim informierte uns bei seiner Führung in der Akademie auch über die technischen Neuerungen im Rudersport.

### Abschlußabend

Beim Abschlußabend in unserem Hotel wurde die Frage diskutiert, wie unsere Erinnerungstreffen in Zukunft organisiert werden sollten. Alle Anwesenden waren der Meinung, auf das Rudern müsse verzichtet werden. Mit Wehmut akzeptierten unsere bisher noch aktiven Ruderer diesen Beschluß. Aber sie müssen in ihrem Alter ja jederzeit damit rechnen, daß sie auch ausfallen.

Als Ort für das Treffen im Jahr 2004 wurde Goslar gewünscht. Der Vorschlag, unser Freundeskreis sollte am jährlichen Patenschaftstreffen in Cuxhaven teilnehmen, wurde abgelehnt, weil der Weg dorthin für die im Süden wohnenden Freunde zu weit sei. Wir sind jetzt schon neugierig auf das Programm für unser 21. Erinnerungstreffen. Aber alle sind überzeugt, daß unser vielfach bewährter Organisator Dr. Magnus Radke es attraktiv gestaltet.

Kontakt:

<b>Dr. Magnus Radke</b>	<b>Leonhard Sydow</b>
Bogenweg 2	Heinsonweg 20 c
63303 Dreieich	22359 Hamburg



*Der Dom in Ratzeburg.*

## Kurz erinnert!

### Vor 80 Jahren – Das Ende der Inflation

Am 18. November 1923 begann die Deutsche Rentenbank mit der Ausgabe der Deutschen Rentenmark. Diese Währungs-umstellung leitete die Rückkehr zu stabilen Finanzverhältnissen ein.

## Ist es denn möglich?

Deutsch Krone wurde – wie wir alle wissen – im Jahre 1303 durch die Initiative brandenburgischer Markgrafen gegründet. Ein Nachfolger der Stadtgründer war von 1331 bis 1373 der Markgraf Otto, der später den Beinamen „der Faule“ erhielt. Er trat im Jahre 1368 seinen gesamten Besitz zwischen Küddow und Drage an Polen ab. So kam auch Deutsch Krone unter polnische Verwaltung, aber die Bevölkerung **blieb** weiterhin fast ausschließlich **deutsch**. Diese Tatsache wird immer wieder bezweifelt oder sogar geleugnet, und oft wird gesagt: „Das ist gar nicht möglich!“

Doch! Es **ist** möglich, und es war früher keineswegs eine Ausnahme! Man denke beispielsweise daran, daß das ehemalige Herzogtum Schleswig jahrhundertlang zur dänischen Krone gehörte und auch Altona von 1640 bis 1867 dänisch war. Auch daß Schweden lange Zeit über Vorpommern herrschte, ist allgemein bekannt. Trotzdem blieb die Bevölkerung deutsch.

Aber so war es nicht nur in der Vergangenheit. Lassen Sie mich deshalb noch zwei **aktuelle** Beispiele anführen:

Es gibt eine Stadt, deren Bürgermeister heißt Elmar Keutgen. Die Schöffen (vergleichbar unseren Beigeordneten oder Dezentern) heißen Meyer, Pankert, Creutz, Bartholemy und Miessen. Der Stadtsekretär heißt Bauer.

Ahnen Sie, welche Stadt gemeint ist? Es handelt sich um **Eupen**, das 1920 belgisch wurde. Seit über 80 Jahren gehört diese Stadt nunmehr zur Region Ostbelgien, trotzdem hat sie eine überwiegend deutsche Bevölkerung und ist das Zentrum der „deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“. Eupen hat deutsche Straßennamen, deutsche Zeitungen, ein deutsches Rundfunk- und Fernsehprogramm, und auch die Institutionen haben deutsche Namen (z. B. das ZAWM = „Zentrum für Ausbildung und Weiterbildung des Mittelstandes“). – Ähnlich ist es in Malmedy, im Elsaß und in Lothringen. Auch das sind ehemalige deutsche Gebiete, die nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg an Frankreich bzw. an Belgien abgetreten werden mußten.

Ein anderes Beispiel: Sie kennen zweifellos die bekannte deutschsprachige Gesangs- und Musikgruppe „**Kastelruther Spatzen**“! – Aber wo liegt Kastelruth? Irgendwo in Süddeutschland? In Bayern? Oder in Österreich? – Nein, Kastelruth liegt in **Südtirol**, und das gehört seit 1920 zu Italien. Aber die Bevölkerung ist und spricht deutsch. Klicken Sie mal im Internet Südtirol an oder Bozen oder Meran oder Brixen (das ist der Geburtsort des berühmten Bergsteigers Reinhold Messner): Sie werden Hotels mit deutschen Namen, deutsche Vereine, deutsche Einrichtungen usw. finden. Außer den dorthin versetzten Verwaltungsbeamten und Polizisten hat kaum ein Einwohner einen italienischen Namen. Man lebt weiterhin in jahrhundertalten Traditionsformen, es wird deutsch gesprochen, deutsch gesungen, deutsch gebetet.

Die erwähnten Regionen wurden zwar vom Deutschen Reich bzw. von Österreich abgetrennt, aber die Bevölkerung wurde nicht ausgewiesen! Das ist die ganz einfache Erklärung, warum diese Regionen trotz anderer Verwaltung ihr deutsches Gepräge behielten. Genauso war es früher in unserer Heimat: Die politischen Grenzen wurden zwar verschoben, doch die Bevölkerung wurde **nicht vertrieben**! Im Gegenteil: Es wurden weiterhin deutsche Siedler angeworben.

Wenn sich auch immer wieder Bestrebungen zeigen, die Geschichte zu verdrehen – Tatsache bleibt: Wo die deutsche Bevölkerung in der Heimat verbleiben konnte, da erhielten sich auch die deutsche Sprache und die deutsche Kultur! So war es auch in Deutsch Krone!

Dr. Hans-Georg Schmeling

## Persönlich engagiert

**Kontakt zur Heimatkreisgruppe Rhein-Main Frankfurt am Main auf höchster Ebene**

Die enge Verbundenheit der Schneidemühler zu ihrer alten Heimat ließ beim 25. Patenschafts- und Bundestreffen in Cuxhaven keinen Zweifel aufkommen. Umso mehr ist auch das politische Interesse von Bedeutung, der alten Heimat alle Aufmerksamkeit zu widmen. Das kommt besonders in dem Grußwort hervor, das der „Landesbeauftragte der hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Aussiedler“, Herr Rudolf **Friedrich**, an das Treffen im Namen der hessischen Landesregierung richtete. Nicht nur verbal, sondern auch selbst engagiert, beteiligt sich Herr Friedrich auch an unseren Treffen in Frankfurt. Sein Erscheinen ist immer ein Höhepunkt unserer Zusammenkünfte im „Haus der Heimat“. Bringt er uns doch in seinen Gesprächen auch die politische Lage der Heimatvertriebenen näher; wird sich doch innerhalb der EU manches für die Vertriebenen ändern.



Rudolf Friedrich, der Landesbeauftragte der Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler in Hessen.

Unser Weihnachtstreffen, das am 19. Dezember 2003 um 15 Uhr im „Haus der Heimat“, Porthstraße 10, in Frankfurt am Main stattfindet, wird wieder von besonderer Bedeutung sein, da Herr Friedrich sein Erscheinen zugesagt hat. Wir freuen uns schon auf seine interessanten Ausführungen. Zudem sind zu Kaffee und Kuchen (Weihnachtsgebäck) alle Schneidemühler/Deutsch Kroner und Grenzmarkler herzlichst eingeladen.

Im Namen des Vorstandes  
H.-J. Krumdeutsch

## Reisen in die Heimat 2004

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2004 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach **Tütz**.

Die zweite Reise ist eine **Masurenrundfahrt** mit Aufenthalt in **Tütz, Sensburg und Elbing**.

Die Fahrten finden statt:

**vom 1. bis zum 8. Juli 2004 nach Tütz,**  
**vom 11. bis zum 21. August 2004**  
**Masurenrundfahrt.**

Zusteigemöglichkeiten bestehen in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover sowie an den Autobahnrastplätzen Helmstedt, Börde, Buckautal und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Bei der **Fahrt nach Tütz** steht uns der Bus für Ausflüge nach Stettin, Kolberg oder Danzig, Rundfahrt durch die Pommersche Schweiz und für Fahrten in die Heimatorte Richtung **Märkisch Friedland, Schloppe, Deutsch Krone und Schneidemühl** zur Verfügung.

Bei der **Masurenrundfahrt** finden Ausflüge zu bekannten Orten, eine Schifffahrt, eine Stakbootfahrt und eine Fahrt auf dem Oberländischen Kanal statt.

Ausführliche Information und Anmeldung erhalten Interessenten bei:

**Heinz Witt**  
Oberstedter Str. 4  
61440 Oberursel

Telefon und Fax (061 71) 2 56 19

Bitte vormerken

## Sonderreise nach Kolberg und in den Kreis Deutsch Krone

Wir fahren u. a. nach Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Freudenfrier, Sagemühl, Lebehne, Deutsch Krone, Jastrow, Rose, Rosenfelde und Arnfelde

**vom 16. bis 23. Juni 2004**

= 8 Tage/7 Übernachtungen mit HP  
Reisepreis: 506,- Euro

Einzelzimmerzuschlag: 80,- Euro

Nähere Auskünfte erteilt:

**Edwin Mahlke**  
Maybachhof 11  
45659 Recklinghausen  
Telefon (023 61) 1 45 31

## Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 22. Dezember 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 11. Dezember 2003, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – **Jochen Schäfer**, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Samstag, dem 15. November 2003, 14 Uhr (Einlaß ab 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. **Ruth Seehafer** geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstr. 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4 36 08 37.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (0 40) 5 51 50 60.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 11. Dezember 2003, um 15 Uhr zur Weihnachtsfeier mit Grünkohlessen im Maritim-Hotel „Reichshof“ in der Kirchenallee 34–36. Gäste sind herzlich willkommen. – Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn oder mit der S-Bahn bis Station Hauptbahnhof. Das Maritim-Hotel „Reichshof“ ist links neben dem Schauspielhaus. – Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldung erbeten bis Donnerstag, den 4. Dezember 2003, bei **Hans Roesse**, Telefon (0 40) 6 41 93 07.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. –

**Gerhard Görnig**, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 25. November 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. Nächstes Treffen am Dienstag, dem 16. Dezember 2003. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 22556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. November 2003, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Raum Oberstedten: „Besinnliche Stunde“: – Am Samstag, dem 29. November 2003, um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168, in Oberursel: „Weihnachtsfeier“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 6. November 2003, um 14 Uhr. – Nächster Termin: 4. Dezember 2003, 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarla, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitte Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

– Anzeige –

### Weihnachtsgeschenk?

**Reiseerlebnisse und Heimatgeschichten**  
Preis 6,50 € + 1,50 € Porto und Versand

**Deutsch Kroner Erinnerungen**

Preis 8,50 € + 1,50 € Porto und Versand

Ihr Waldläufer **Georg Priske**  
Burgwedeler Straße 92  
30916 Isernhagen  
Telefon (05 11) 77 58 72

### Weihnachtsfeier der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 19. Dezember 2003, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmarkler** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

**Erwin Tonn**  
Auf der Lindenhöhe 21  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 52 23 49

### Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

#### Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (054 72) 97 93 88, Telefax (054 72) 97 93 89

#### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Auegünst 13,  
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

#### Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,  
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,  
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,  
Telefax (05 11) 9 84 51 61.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postgiroamt Hannover  
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.  
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Deutsch Krone)

Am 21. 9. 2003 Max **Brose**, geb. am 2. 10. 1914 (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 13), 44575 Castrop-Rauxel, Engelsburgstr. 4 – Am 13. 6. 2003 Alois **Sbonek**, geb. am 12. 8. 1928 (Deutsch Krone, Am Hornriff), 97539 Selbach, Karolinum 15. – Am 5. 8. 2003 Ilse **Delft**, geb. Sommerfeld, geb. am 23. 12. 1926 (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedlung 20), 59329 Wadersloh, Linnenkamp 1. – Am 30. 8. 2003 Hildegard **Delfs**, geb. Krüger, geb. am 9. 8. 1916 (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4. – Am 6. 9. 2003 Erna **Horn-Schulz-Weber**, geb. Janke, geb. am 4. 7. 1918 (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str.), 21365 Adendorf, V.-Bering-Str. 17. – Am 6. 1. 2003 Hilaria **Zeggel**, geb. Herschner, geb. am 5. 9. 1924 (Eichfiedr), 30851 Hannover-Langenh., Ringstr. 4. – Am 14. 9. 2003 Elfriede **Rux**, geb. Krenske, geb. am 7. 3. 1914 (Jagdhaus), 21391 Reppenstedt, Kantstr. 17 a. – Am 9. 8. 2003 Gerhard **Thiede**, geb. am 21. 11. 1929 (Jastrow, Königsberger Str. 9), 21502 Geesthacht. – Ohne Datum, Kurt **Balken**, geb. am 8. 8. 1929 (Karlsruhe), 42651 Solingen, H.-Meyer-Str. 12. – Am 9. 5. 2003 Anna **Briese**, geb. Krug, geb. am 24. 8. 1911 (Klausdorf), 23966 Wismar, Juri-Gagarin-Ring 48. – Am 19. 9. 2003 Anita **Ziesmer**, geb. am 22. 1. 1940 (Rederitz), 12359 Berlin, Pastor-Behrens-Str. 77. – Am 19. 8. 2003 Ulrich **Streich**, geb. am 2. 4. 1933 (Rederitz), 53359 Rheinbach, Buchenweg 29. – Am 19. 10. 2002 Johannes **Nickel**, geb. am 14. 9. 1910 (Riege, Abbau), 47057 Duisburg, Sternbuschweg 104. – Am 28. 8. 2003 Eleonore **Rohde**, geb. am 19. 4. 1914 (Schrotz), 17489 Greifswald, Wolgaster Str. 85. – Am 28. 8. 2003 Anita **Eichstädt**, geb. am 22. 6. 1925 (Tütz, Klosterstr. 26), 22309 Hamburg, G.-Seitz-Weg 2.

### (Schneidemühl)

Am 10. 6. 2002 im 72. Lebensjahr Hannelore **Schwelle**, geb. Pohl (Ackerstr. 49), 56072 Koblenz, Gulisastr. 102. – Am 24. 2. 2003 im 93. Lebensjahr Paul **Stegmann** (Kolmarer Str. 80/81, Bismarckstr. 21), 99086 Erfurt, Friedrich-Engels-Str. 47/1108. – Am 10. 4. 2003 im 86. Lebensjahr Charlotte **Herzberg**, geb. Baltrusch (Albrechtstr. 88), 17493 Greifswald, Trelleborger Weg 23. – Am 24. 8. 2003 im 87. Lebensjahr Anny **Schätzke**, geb. Guderjahn (Ackerstr. 34), 24340 Eckernförde, Cäcilienstr. 71. – Am 28. 8. 2003 im 83. Lebensjahr Hildegard **Ullrich**, geb. Wegner (Berliner Str. 4), 31303 Burgdorf, Lehrter Str. 5. – Am 31. 8. 2003 im 90. Lebensjahr Irma **Stuff**, geb. Hasse (Alte Bahnhofstr. 3/Heimstättenweg 17), 14822 Brück, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6 b. – Am 3. 9. 2003 im 84. Lebensjahr Edith **Ebert**, geb. Domres (Buddestr. 5), 14059 Berlin, Rognitzstr. 17.

*Vergessen werden wir Dich nie*

## Hildegard Delfs

geb. Krüger

\*9. 8. 1916 †30. 8. 2003

Deutsch Krone, Berliner Str. 18

Im Namen aller Angehörigen:

Luzia Paasch geb. Krüger

24239 Achterwehr, Grüner Weg 4

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover  
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt  
\*H2135#791001311001316#11/2003\*  
Herrn  
Juergen Affeldt  
Peiner Str. 69

30519 Hannover

46

*Herr, hier bin ich,  
denn Du hast mich gerufen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von

## Maximilian Brose

geboren am 2. 10. 1914 in Quiram/Deutsch Krone  
verstorben am 21. 9. 2003 in Castrop-Rauxel

In tiefer Trauer:

Helga Gerstmann  
Ulrich Brose

Gabriele Renelt-Sandhofe geb. Brose  
Wilhelm Sandhofe  
Stephanie Renelt

Traueranschrift:

H. Gerstmann, Holzstraße 35, 44575 Castrop-Rauxel

Das Seelenamt war am Donnerstag, dem 25. September 2003, um 10.00 Uhr in der Kapelle des kath. Friedhofes Castrop-Rauxel, Wittener Straße. Anschließend erfolgte die Beisetzung.

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter

## Maximilian Brose

geb. am 2. 10. 1914 in Quiram, Kr. Deutsch Krone  
gest. am 21. 9. 2003 in Castrop-Rauxel

Herr Brose wurde bereits 1976 in den Deutsch Kroner Heimatkreistag berufen und gehörte jahrelang auch den Vorständen der übrigen Deutsch Kroner Gremien an. Besonders widmete er sich den Aufgaben des Schatzmeisters beim 1976 gegründeten Heimathaus e. V. sowie bei der 1986 gegründeten Stiftung Deutsch Krone. Als ehemaliger Diplom-Verwaltungsrat versah er diese Aufgaben mit erprobtem Sachverstand und großer Zuverlässigkeit.

Für diese Tätigkeiten wurde er mit der silbernen und goldenen Deutsch Kroner Ehrennadel sowie mit der silbernen und goldenen Pommernnadel ausgezeichnet.

Sein Engagement und seine Beharrlichkeit werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Heimatkreis Deutsch Krone e. V.  
Stiftung Deutsch Krone